

# Staufer Kurrier



Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen



Jochen Wolf, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen und stolz auf seine Mannschaft, die auch an einem solchen Tag zu packt, gemeinsam mit Ehren-Kreisbrandmeister Karl „Florian“ Idler.



„Nostalgie in Rot“ hieß die einwöchige Oldtimer-Rundfahrt des Landes-Feuerwehrverbands durch die Region aus Anlass des 11. Landes-Feuerwehrtags in Stuttgart, die auch in Waiblingen Station machte. Der Marktplatz mit seinen historischen Fachwerkgebäuden bot den mehr als zehn Lösch- und Drehleiter-Fahrzeugen aus den 20er- und 30er-Jahren die rechte Kulisse, um sich in all ihrer Schönheit zur Schau stellen zu können. Die Glanzstücke stammen aus der Anfangszeit der Auto-

mobilisierung bei den Feuerwehren; die feuerwehrspezifischen Baumerkmale machen diese unverwechselbaren Klassiker zur exklusiven Besonderheit. Manschaften saßen noch auf offenen Sitzbänken, bei den Armaturen wurde blankes Messing verwendet und die Schläuche, Strahlrohre und Leitern waren außen angebracht. Auch die Besatzungen waren in zu jener Zeit passenden Uniformen erschienen und gaben den zahlreichen Interessierten gern Auskunft. Fotos: David

## „Auf, ihr Kraftfahrer!“ – Vor historischer Kulisse eine „Nostalgie in Rot“

(dav) „No weiter, no weiter – und jetzt ei' schlage! Auf, ihr Kraftfahrer!“ – In der Tat: wer ein solches historisches Feuerwehr-Gefährt, wie es am vergangenen Sonntag auf dem Marktplatz stand, lenken will, der braucht die schiere Muskelkraft. Das weiß natürlich Harald Pflüger, Kommandant der Feuerwehr Winnenden, in seiner Sonderfunktion als Fachbereichsleiter „Feuerwehrhistorik“ beim Landes-Feuerwehrverband Baden-Württemberg, ganz genau, schließlich war vor 80, 90 Jahren die Servolenkung noch nicht erfunden. Deshalb hat er jeden einzelnen der gut zehn Oldtimer in Rot, die aus Anlass des 11. Landes-Feuerwehrtags einen Nachmittag lang in Waiblingen Station machten, sicherheitshalber „eingeparkt“. Nicht persönlich, aber mit Hilfe von Kommandos, an die sich die oberarmmuskulatur-starken und trotz allem Kraftakt allesamt selig lächelnden Fahrer denn auch exakt hielten: „Hinte' rom und dann so nei!“ deutete Pflüger mit ausholender Gestik, auf dass die kostbaren Fahrzeuge rechts und links des Marktplatzes sauber aufgefächert zum Stehen kamen, ohne auch nur den winzigsten Lacksschaden davonzutragen.

Geschafft, der kleine, aber äußerst feine Konvoi stand und konnte fortan begutachtet werden – und das wollten sehr viele, nicht nur Waiblinger, auch Gäste von außerhalb hatte das Thema „Feuerwehr“, getoppt von „Feuerwehr-Oldtimer“, magisch in die Stadt gezogen. Und ist es denn ein Wunder, wenn sich ein „Fort T, Firetruck“ aus dem Jahr 1920 und damit das älteste Mobil (unser rechtes Bild oben) ganz aus der Nähe anschauen ließe? Da erschauerte sicherlich auch der Gast aus Kirchheim/Teck, ausweislich seines T-Shirts vom dortigen Feuerwehr-Museum, vor Ehr-

furcht vor so viel stolzem Durchhaltevermögen. Davor und daneben ließ sich gern so mancher Mann von der Frau ablichten und selbst kleine Buben und auch Mädchen strichen anächtig über die um den Truck gewundenen Wasserschläuche.

### Auch ein Beinsteiner Schätzchen

Propos Ehrfurcht: dem Beinsteiner „Schätzchen“ aus dem Jahr 1960, einem „Magirus Deutz Mercur 125 A“-Tanklösch-Fahrzeug, entstieg Beinsteins Ortsvorsteher Thilo Schramm. Ob er denn gewagt habe, es eine Weile zu lenken? Nein, winkte der ab, das sei ihm denn doch zu riskant gewesen, antwortete er respektvoll, „und auch keine leichte Angelegenheit“, denn wer versteht schon noch, an den richtigen Momenten Zwischengas zu geben? Das 53 Jahre alte Fahrzeug ist der ganze Stolz des Beinsteiner feuerwehrinternen „Magirus-Clubs“, der es mit Hingabe pflegt und in Schuss hält. Das TLF stand in Waiblingen bis 1981 in Diensten und wurde in Beinstein sogar noch bis 1989 eingesetzt.

Rolf Häußermann, der früher an der Neustädter Straße seine Fahrtschule mit Tankstelle betrieben hatte und jetzt Verantwortlicher im Waiblinger Motorsportclub ist, kann sich noch gut erinnern, wie es sich anfühlte, den Magirus zu steuern: 22 Jahre lang hatte er der Waiblinger Wehr angehört und 20 Jahre davon den Wagen mit der runden Schnauze bei Einsätzen gesteuert, „mit im Boot“ Albert Kuhnle, der weiland beim Bauhof Kehrmaschinenfahrer gewesen sei. Sogar bis nach Backnang kam das Gefährt einmal, als dort eine Lederfabrik niederbrannte. Jetzt aber müsse er dringend hinterburschauen, meinte der frisch Angekommene und überquerte zielstrebig und voll Vorfreude

den Marktplatz. – Und bot der nicht genau die richtige Kulisse für diese Parade an geschichtsträchtigen Mobilen? Schon zum 150-Jahr-Jubiläum der Waiblinger Wehr im Jahr 2010 waren dort im September prachtvoll Oldtimer aufgereiht, die die Herzen ihrer Fans aufgehen ließen. Der Landes-Feuerwehrverband habe das anscheinend noch gut in Erinnerung gehabt, berichtete Waiblingens Kommandant Jochen Wolf, und vor der nostalgischen Rundfahrt bei ihm nachgefragt, ob denn der Marktplatz womöglich ein weiteres Mal zur Verfügung stünde. „Das ist natürlich toll für uns!“, freute sich der oberste Waiblinger Feuerwehrmann, neben sich Georg Spinner, der Vorsitzende des Kreis-Feuerwehrverbands. Diese Schau sei ein schönes Aushängeschild für die Freiwilligen, schließlich werde der Etappenhalt Waiblingen in allen entsprechenden Dokumentationen genannt und werde auch im Fernsehen gezeigt.

Es mache ihn stolz, räumte Wolf ein, was die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen an Tagen wie diesen alles aufzubieten habe: Firekids, Jugendfeuerwehr, Spielmannszug und die Angehörigen der Wehr an sich – alle Abteilungen waren vertreten und halfen mit. Selbst die Kleinsten packten zu und trugen unermüdlich die Bobbycars vom Justitia-Brunnen wieder den Buckel hinauf zum Rathausplatz, von wo aus für Kinder ein Parcours aufgebaut worden war. Entlang dem Alten Rathaus galt es, zwischen den Absperrhütchen den richtigen Weg zu finden und das kleine Gefälle mutig hinter sich zu bringen. Beste Voraussetzungen also für künftige Firekids!

### Waiblinger in Stuttgart dabei

Der 11. Landes-Feuerwehrtag wird übrigens von Freitag, 28., bis Sonntag, 30. Juni, in Stutt-

gart veranstaltet – und die Waiblinger Wehr ist wiederum mit von der Partie. Zwei Gruppen aus Bittenfeld zeigen auf der Königstraße auf Höhe Schlossplatz an der Simulationsanlage, wie ein Feuer richtig zu löschen ist, außerdem kann dort sogar das Feuerwehr-Leistungsabzeichen errungen werden.

Von einer beeindruckenden Leistung sprach auch Erster Bürgermeister Martin Staab: „Welch alte Schätzchen! Und die schicken Uniformen!“ Wie wichtig die Aktiven sind und es auch in Zukunft bleiben, das habe sich aktuell bei deren Hilfeinsatz in den Hochwassergebieten gezeigt. Mit viel Engagement stellten sich die Männer und Frauen den Herausforderungen – entsprechend viel Wertschätzung brachten die Bürger ihnen entgegen. Auch der Erste Beigeordnete sprach den Feuerwehrleuten für ihre herausragenden Leistungen seine Anerkennung aus.

Alles in allem also ein wunderbarer Nachmittag für Freunde von Feuerwehr-Oldies. Nur eins fiel denen wohl fürchterlich schwer: „Bitte nicht betreten! Wir sind kein Spielzeug!“ warnten Hinweisschilder auf den einzelnen Fahrzeugen. Dabei sind sie doch eins der schönsten Spielzeuge selbst für längst erwachsene „Buben“.

„Welche Schätzchen!“ – Erster Bürgermeister Martin Staab war beeindruckt von der Pracht der historischen Feuerwehrfahrzeuge und auch von den schicken Uniformen der Besatzungen. Harald Pflüger, Kommandant der Feuerwehr Winnenden und Fachbereichsleiter „Feuerwehrhistorik“ beim Landes-Feuerwehrverband Baden-Württemberg (rechts), überreichte ihm die Ehrenplakette aus Anlass des 11. Landes-Feuerwehrtags.



Aufgepasst und fein gelenkt! Der Beifahrer ist Kreisbrandmeister Andreas Schmidt.

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



CDU

Letztes Wochenende konnten wir Waiblinger wieder lebendige Städtepartnerschaft erleben. Und das gleich zweimal. Eine hochrangige Delegation der Stadt mit Oberbürgermeister Andreas Hesky und

Vertreter aller Gemeinderats-Fraktionen sowie eine städtische Anzahl von Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern war in Mayenne zu Gast.

Eine in der breiten Bevölkerung weniger bekannte Partnerschaft wurde ebenfalls gepflegt. In Neustadt-Breunberg (Odenwald) fand das alljährliche Neustädtertreffen statt. Jedes Jahr ist ein „anderes“ Neustadt der Gastgeber. Mittlerweile ist die Arbeitsgemeinschaft „Neustadt in Europa“ die größte Städtepartnerschaft in Europa mit 37 Neustädten in Deutschland, Österreich, Tschechien, Polen, Ungarn, der Slowakei und Holland. Das Besondere an dieser Städtepartnerschaft ist, dass diese nicht nur von offiziellen Vertretern getragen wird. Ganze Völkerwanderungen finden statt, wenn Neustädter andere Neustädte besuchen.

So auch diesmal. Über 1 000 Neustädter feierten ein gemeinsames Fest, an dem sich der ganze Ort beteiligte. Das Straßenfest bot dabei den geselligen und kulinarischen Rahmen. Auf die Frage: „Und wo kommen Sie her?“, folgte mit einem breiten Lächeln die Antwort: „Aus Neustadt!“ Nächstes Jahr richtet Neustadt (Dosse) das Treffen aus. Alle, die Interesse haben eine solche Veranstaltung mit zu erleben, können sich gerne bei der Ortschaftsverwaltung in Waiblingen-Neustadt erkundigen.

Peter Abele

Fraktion im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de)

### FDP

Zur Sicherung der Betreuung von Kindern ab dem vollendeten ersten Lebensjahr benötigen wir einerseits immer mehr Kindertagesstätten,

aber andererseits auch qualifiziertes Personal. Hier gibt es einen erheblichen Engpass. Nahezu alle Gemeinden suchen Erzieherinnen und Erzieher. Auf Antrag der FDP-Fraktion hat der Gemeinderat im April Mittel bereit gestellt für einen Wiedereinstiegskurs für Erzieherinnen, die nach einer Pause wieder in ihrem Beruf arbeiten wollen. Mit Hospitationen und Schulungen soll das Interesse an der Rückkehr in den Beruf gestärkt werden und auf die teilweise veränderten Anforderungen bei der Arbeit in Kindertagesstätten vorbereitet werden. Die Stadt arbeitet hier mit der anerkannten Ludwig-Schlaich-Akademie zusammen. Nach den ersten beiden Informations- und Schulungsveranstaltungen wurden bereits fünf Erzieherinnen gewonnen, die ihre Arbeit in Kindertagesstätten der Stadt bald aufnehmen werden. Das ist ein beachtlicher Erfolg, der die qualitativ hochwertige Kinderbetreuung in Waiblingen weiterhin sichert. Die FDP-Fraktion wird sich nachdrücklich dafür einsetzen, dass Wiedereinstiegskurse auch künftig regelmäßig angeboten werden. Eine weitere Maßnahme zur Sicherung der Kinderbetreuung wurde ebenfalls auf Antrag der FDP-Fraktion vom Gemeinderat beschlossen: Tageseltern, die bis zu fünf fremde Kinder in eigenen Räumlichkeiten betreuen, erhalten jährlich je Kind einen pauschalen Förderbetrag von 300 €. So bedeutsam unsere Kindertagesstätten sind, so wichtig ist auch die Tagespflege. Gerade für sehr kleine Kinder kann die Betreuung in Kleinstgruppen sinnvoll sein und sie bietet zudem ein hohes Maß an Flexibilität bei den Betreuungszeiten.

Die finanziellen Mittel für beide Fördermaßnahmen belaufen sich im Jahr 2013 auf 30 000 €. Das ist keine unbedeutende Summe, aber doch vergleichsweise wenig in Anbetracht von knapp 11,5 Mio. €, die jährlich als Zuschuss für die Kindertagesstätten anfallen. Julia Goll

Fraktion im Internet: [www.fdp-waiblingen.de](http://www.fdp-waiblingen.de)

WAIBLINGER  
**ALTSTADT  
FEST**  
und  
**Staufer Spektakel**  
28. - 30. Juni 2013

[www.astaf.de](http://www.astaf.de) [www.staufer-spektakel.de](http://www.staufer-spektakel.de)

## Morgen geht's los!

Die große Waiblinger Sommerparty, das 39. Altstadtfest, eröffnet Oberbürgermeister Andreas Hesky am Freitag um 19 Uhr auf dem Elisabeth-und-Hermann-Zeller-Platz. Und zum siebten Mal können die Besucher das mittelalterliche Staufer-Spektakel auf der Brühlwiese erleben. Lustwandeln Sie zwischen den beiden Welten, zwischen dem Angebot der Waiblinger Vereine und Organisationen und demjenigen der fahrenden Händler und Gaukler!  
Mehr auf unserer Seite 5.

## „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ plant Verwaltungsgebäude am Remsbogen

### „Es gibt keinen besseren Standort“

(red) Die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ möchte am Remsbogen in Waiblingen ein Verwaltungsgebäude bauen. Als Standort wird die Parkierungsfläche neben der Galerie Stihl Waiblingen in der Weingärtner Vorstadt favorisiert. Die Stadt pflege gute und enge Verbindungen zur Stiftung, aber auch zum Unternehmen, die sich mit dem Vorhaben ein weiteres Mal zur Stadt Waiblingen bekenne, hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Dienstag, 18. Juni 2013, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt erklärt. Das Gremium hatte mit zwei Gegenstimmen dem Bau des Gebäudes zugestimmt. Die Vertreter der ALI-Fraktion sprachen sich gegen den Standort aus. Sie sind der Meinung, dass im Zusammenhang mit der Innenstadtbelebung die Parkplätze benötigt werden.

Dass der Bereich noch nicht vervollständigt sei, meinte Oberbürgermeister Hesky. Außerdem gebe es nicht allzu viele Flächen für ein Stiftungsgebäude. Sie sei national tätig, möglicherweise sogar international. Die Identifikation des Hauses Stihl mit Waiblingen zeichne die Stadt aus. „Es gibt keinen besseren Standort.“ Auch ihm tue es um jeden Parkplatz weh. Die Parkplätze an der Stadtmauer blieben erhalten. Er sah eine gute Chance, städtebaulich qualitativ zu bauen und war froh darüber, dass der Rat von Baubürgermeisterin Birgit Priebe angenommen worden sei, wieder das Architekturbüro Schneider zu nehmen.

Die Galerie werde der Mittelpunkt der öffentlichen Fläche bleiben, machte Priebe deutlich. Sie war überzeugt, dass sogar eine andere Großzügigkeit entstehen könnte und der Bereich städtebaulich abgerundet werde. Die Fassade des zweigeschossigen Stiftungsgebäudes setze einen weiteren Akzent mit einer beweglichen Lamellenstruktur.

Stadtrat Martin Kurz von der CDU-Fraktion sagte, dass er den Bau als Ergänzung zur beste-

henden Bebauung sehen würde. Zudem würden nicht alle Parkplätze dafür aufgegeben werden. Er verwies auf die Tiefgaragen Marktgasse und Postplatz-Forum. Von der Idee und der geplanten Gebäudestruktur der unterstütze er das Bauvorhaben.

Im Gespräch habe sich rasch herausgestellt, dass das Prinzip der „Kieselsteine entlang der Rems“ sich als gut erwiesen habe, stellte Patrik Henschel, der Leiter des Fachbereichs Stadtplanung, die Planung vor und sagte, dass der Bebauungsplan der Weingärtner Vorstadt aus den 60er-Jahren stamme. Damals habe es ganz unterschiedliche Überlegungen für die Bebauung gegeben. Inzwischen sei das Ufer aber zum Kulturrufer entwickelt worden, das durch das „Haus der Stadtgeschichte“ noch ergänzt werde. Die verbliebenen Parkplätze seien inzwischen durch neu geschaffene zu übrigen. Durch das Stiftungsgebäude könnte das Kulturrufer städtebaulich abgerundet werden. Aus sei es der Stadt gelungen, die Stiftung davon zu überzeugen, wieder das Architekturbüro Lesen Sie mehr auf unserer Seite 3.

## Bürgerbüro im Rathaus

### Am Samstag geschlossen

Das Bürgerbüro im Eingangsbereich des Rathauses Waiblingen ist am Samstag, 29. Juni 2013, wegen des Altstadtfestes von Freitag, 28., bis Sonntag, 30. Juni, geschlossen. Die Mitarbeiterinnen stehen am Montag, 1. Juli, von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr den Bürgerinnen und Bürgern wieder mit Rat und Tat zur Verfügung.

## Kanalbau in der Badstraße

### Verkehrseinschränkungen in der ersten Juli-Woche

Für die Einarbeiten am Neubau des Abwasserkanals in der Badstraße muss diese in der Zeit von Montag, 1., bis Freitag, 5. Juli 2013, zwischen den Gebäuden Nummer 70 und 86 für den Straßenverkehr voll gesperrt werden. Auch die Firma Stihl kann über die Badstraße nicht erreicht werden. Der gesperrte Abschnitt ist jedoch über Waiblingen-Neustadt und die Straße „Im Rank“ erreichbar. Die Gehwege sind von den Belagsarbeiten nicht betroffen, so dass Fußgänger nicht von der Sperrung berührt sind.

## „Hohenacker Sommer“

### Das Programm mitgestalten

Der dritte „Hohenacker Sommer“ am Sonntag, 14. Juli 2013, das Fest für alle auf dem Dorfplatz, sucht noch Mitstreiter, die sich am Programm beteiligen. Unter ☎ 98703766 können sich die Aktiven in der Ortschaftsverwaltung bewerben.

## 50 Mannschaften gemeldet

### Drachenboote im Wettstreit

50 Mannschaften treten am Samstag, 6. Juli 2013, von 10 Uhr an beim Drachenboot-Rennen der Rudergesellschaft Ghibellina auf der Rems gegeneinander an und versprechen den ganzen Tag über spannende Unterhaltung. Das jeweilige Finale der verschiedenen Mannschaftsklassen – Männer, Frauen und Mixed – wird gegen 18 Uhr gefahren; anschließend werden die Sieger geehrt. Die Mitglieder des Ruderclubs bewirten die Zuschauer und wie jedes Jahr gibt es eine Tombola mit zum Teil hochwertigen Preisen sowie für die Kinder eine Hüpfburg. Das Gelände des Ruderclubs liegt remsaufwärts in der Nachbarschaft des VfL Waiblingen und hinter dem Freibad. Parken sollte man an der Rundsporthalle.

## Kindergarten St. Raphael

### Familienfest zum „50.“

Es war zwar das Sommerfest des Katholischen Kindergartens St. Raphael in den Rinnenäckern am Sonntag, 16. Juni 2013, bei dem das 50. Jahr des Bestehens der Einrichtung gefeiert worden ist – doch eigentlich war es ein Familienfest zum 50. Geburtstag: denn wenn schon „Ehemalige“ mit ihren Sprösslingen mitfeiern und Erzieherinnen, die dort arbeiten, einst selbst hier „Kind“ waren, dann ist ein solches Fest eher ein Familienfest. Eines, für das man sich ordentlich zurechtgemacht hatte: die Einrichtung wurde vor drei Jahren renoviert, auf dass sich nicht nur „Micky“, die Kirchenkinder, wohlfühlt, sondern damit sich auch die Kinder rundum wohlfühlen. Und diese waren es, die mit ihrem Singspiel das Publikum verzauberten, denn man erlebt es nicht alle Tage, dass echte Ordensschwwestern gemeinsam mit einem namentlich als Pfarrer Klappenecker bekanntem Geistlichen einen Auftritt haben – wenn auch, wie in diesem Fall, als verkleidete Kindergartenkinder.

Der „echte“ Pfarrer freute sich angesichts eines solch lebendigen Hauses und wies auf die frühen Jahre hin, in denen etwa 45 Kinder in einer Gruppe untergebracht waren – undenkbar in heutiger Zeit. Dennoch, so bemerkte er, komme es stets auf die Menschen an, die eine solche Einrichtung beleben. Ganz offensichtlich hatte er damit recht, denn auch Oberbürgermeister Andreas Hesky, der einst ebenfalls einen Katholischen Kindergarten besuchte, erinnert sich gern an diese Zeit und die Bezugspersonen. Ein Arrangement offensichtlich von Dauer, denn Hesky lobte außerdem die gute Zusammenarbeit zwischen Kirche und Stadtverwaltung aus heutiger Sicht.

## Sprechstunden der Fraktionen

**CDU** Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 3. Juli, Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462; am 10. Juli, Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 54855; am 17. Juli, Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

**SPD** Am Montag, 1. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Christel Unger, ☎ 966851. Am Montag, 8. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 82195. Am Montag, 15. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

**DFB** Am Montag, 1. Juli, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Freitag, 12. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Dienstag, 23. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holz-bau@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

**FDP** Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 563371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

**BüBi** Am Dienstag, 2. und 16. Juli, sowie am Freitag, 12. Juli, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.



Bin ich mit meiner bisherigen Ausbildung und Berufserfahrung geeignet für den Beruf der Erzieherin? Dieser Frage sind am Mittwoch, 12. Juni 2013, etliche Frauen im Kinderhaus im Sämann nachgegangen – mit Unterstützung von Friedhilde Frischling (ganz rechts) von der Abteilung Kindertageseinrichtungen der Stadt Waiblingen. Foto: David

## Um Fachkräfte für Kindertageseinrichtungen wird landesweit und auch in Waiblingen gerungen

### Qualifizierte Fachkräfte sollen Kita-Teams unterstützen

(dav) Nicht nur „klassisch“ staatlich anerkannte Erzieherinnen können Kinder und drei Jahren pädagogisch fachgerecht begleiten – auch zum Beispiel Kindheitspädagogen, Heilerziehungspfleger, Grundschullehrer, Hebammen, Physiotherapeuten oder Logopäden sollen bald das Team in einer Kindertageseinrichtung unterstützen – nach entsprechenden Qualifizierungen und Fortbildungen, wohlgehemmt. Das Land Baden-Württemberg hat den entsprechenden Fachkräfte-katalog dahingehend erweitert, in der Hoffnung, mehr Personal für die Betreuung von U3-Kindern zu gewinnen. Die Stadt Waiblingen unterstützt diese Vorgehensweise, mit der weitere Potenziale für den Erzieherberuf erschlossen werden könnten, und hat deshalb jüngst interessierte Frauen informiert.

Ja, es sind an jenem Mittwochnachmittag, 12. Juni 2013, „nur“ Frauen in das Kinderhaus im Sämann auf der Korber Höhe gekommen, um zu prüfen, ob sie mit ihrer bisherigen Ausbildung und Berufserfahrung womöglich als Erzieherinnen in Frage kämen. Dabei berichtete das Kultusministerium dieser Tage von 15 Prozent männlicher Auszubildenden – eine angesichts der bisherigen zwei Prozent stark verbesserte Quote. Eins ist sicher: gebraucht wird jede und jeder einzelne, denn der 1. August und damit der Rechtsanspruch für Kinder von einem Jahr an rückt nahe.

Waiblingen ist schon jetzt mit seiner Erfüllungsquote von 60 Prozent und in absehbarer Zeit sogar 70 Prozent den verlangten 34 Prozent weit überlegen und damit solide gerüstet – Zahlen, die dieser Tage der Kreis veröffentlicht hatte und die von nur 33 Prozent bei Waiblingen sprechen, sind irreführend dargestellt – dennoch ist damit zu rechnen, dass immer mehr Eltern Kindertageseinrichtungen für ihre Kleinkinder in Anspruch nehmen wollen. Es gilt also, neue Wege zu beschreiten.

Ungefähr 30 weitere Erzieherinnen und Erzieher braucht die Stadt Waiblingen in absehbarer Zeit noch – hochgerechnet je drei Personen für zehn Gruppen in verschiedenen Neubauten. Fünf konnten erst jüngst durch das Programm für Wiedereinsteigerinnen in Zusammenarbeit mit der Ludwig-Schlaich-Akademie gewonnen werden. Nun ist die Stadt bemüht, auch dank dem geänderten Fachkräfte-katalog weitere Schritte voran zu kommen.

### Interessiert zeigten sich in der Runde, in der jede so viel berichtete, wie sie mochte:

- eine Ergotherapeutin aus Waiblingen mit drei eigenen Kindern im Jugendlichenalter, die vor 22 Jahren etwa vier Jahre im Beruf gearbeitet hatte und nun die Chance, wieder „reinzufinden“, nicht verpassen wollte – sie könnte, so lautete das Ergebnis am Ende, umgeschult werden;
- eine Bauzeichnerin aus Weinstadt, die ihren Beruf wegen der Kinder aufgegeben hatte und nach hauswirtschaftlicher und pädagogischer Weiterbildung als Springerin in Kindergärten arbeitete; sie wollte schon immer Erzieherin werden, kam aber in den 80er-Jahren in eine „Schwemme“ und erlernte deshalb einen anderen Beruf; ihr konnte trotz geänderten Fachkräfte-katalog für den Erzieherinnenberuf in Waiblingen keine Hoffnung gemacht werden, der Rat war, ihren Springer-Job beizubehalten;
- eine Krankenschwester aus Bittenfeld, auf Diabetes und Dialyse spezialisiert; der neue Katalog lässt freilich nur Kinder-Krankenpfleger zu;
- eine junge zahnmedizinische Fachangestellte, die bei einem evangelischen Verein in Fellbach zu 30 Prozent in einem Kindergarten arbeitet; ihr wurde geraten, mit den Verantwortlichen zu sprechen, um einen Ausbildungsplatz zu bekommen;
- eine Familienpflegerin – sie gehört eindeutig in die erweiterte Fassung des Landeskatalogs;
- eine Vollzeit-Tagesmutter aus Fellbach, die im Fernstudium parallel Psychologie studiert; sie wurde gebeten, sich als Tagesmutter im Hintergrund zur Verfügung zu stellen, denn Tagesmütter sind nicht im erweiterten Katalog

aufgelistet, werden gleichwohl gebraucht; bei ihrem Studium gelte es, die Pädagogik einzubauen.

- eine Tagesmutter, die momentan sieben Kinder betreut und der das „unheimlich viel Spaß macht“; die ausgebildete Großhandelsfrau kann ebenfalls nicht ins neue Programm „rutschen“;
- eine weitere Tagesmutter aus Fellbach, deren Traum, wiewohl sie Einzelhandelskauffrau ist, schon immer der Beruf der Erzieherin war; für sie gilt das gleiche.

Die Tagesmutter sei im erweiterten Fachkräfte-katalog des Landes nicht für die Umschulung zur Erzieherin vorgesehen, erläuterte Friedhilde Frischling, die städtische Fachfrau für Kindertageseinrichtungen, den Frauen. Für sie gebe es aber womöglich andere Möglichkeiten durch eine Praxisorientierte Ausbildung (s.u.).

### Geduld und Liebe für kleine Menschen

Frischling gab jeder Einzelnden der Frauen einen Rat mit auf den Weg und vermittelte ihnen einen aktuellen Blick in pädagogische Arbeit von heute. Zudem machte sie ihnen Mut und betonte, dass außer der Weiterbildung Empathie der einzelnen Person von hoher Bedeutung sei, Offenheit, eine klare Sprache, die Fähigkeit, auf andere zuzugehen; Kinder lieben zu können, Spaß daran zu haben, mit ihnen zu tolnen, zu kuscheln und auf dem Boden zu sitzen. Geduld mit den kleinen Menschen zu haben und sie zu nehmen, wie sie sind.

### Grundlegende Änderungen

Wie gelingt gute Pädagogik an einem langen Kita-Tag? Die Dinge haben sich grundlegend verändert, sei es in der Kindertagesstätte selbst, bei der Arbeit oder in der Familie. Von der Großfamilie unserer Großeltern bis zur heutigen Kleinfamilie mit arbeitenden Eltern teilen oder zu den stark zunehmenden Alleinerziehenden, zu Lebensgemeinschaften aller Art reicht das Spektrum, auf das sich Pädagogen einstellen müssen. Das Rollenbild der Frau hat sich von der Mutter zur Familienmanagerin verwandelt, die hinzuverdient; das des Mannes vom reinen „Arbeitsstier“ zum weitaus mehr als früher an der Kindeserziehung interessierten Vater.

Und die Kindertagesstätte? Eine „Tante Inge“, die für eine 30-köpfige Schar von Kindern zuständig ist, gibt es seit Jahrzehnten nicht mehr, auch wenn sich noch so mancher Waiblinger an „Fräulein Mergenthaler“ erinnert, die nach dem Krieg Kinder in der Stadt einsammelte und nach strengen Grundsätzen betreute, damit die Eltern sich dem Wiederaufbau Deutschlands widmen konnten. Von drei Jahren bis zum Schuleintritt besuchten Mädchen und Buben den Kindergarten, dabei waren vor allem Sauberkeit und Manieren verlangt. In den 90er-Jahren entstand der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz vom dritten Geburtstag an. In Waiblingen, was Kinderbetreuung angeht, schon immer um Fortschritt bemüht, gab es die erste Betreuung von einjährigen Kindern im Kinderhaus auf der Korber Höhe sogar schon 1991 und dazu die Überlegung, ob diese „gemischten“ Gruppen im Kita-Alltag tauglich seien. Sie waren es, denn schon damals wurde schlicht wie in der Familie verfahren.

Fortan wurden die zu betreuenden Gruppen

immer kleiner, der Rechtsanspruch einer Familie gilt von diesem 1. August an für die Einjährigen. Gebäude wurden erweitert oder neu gebaut, nun braucht es dringend mehr Personal und dabei sei es vernünftig, betonte Friedhilde Frischling, sich für weitere Berufsgruppen zu öffnen und all der Vielfalt in den Familien gerecht werden zu können. Das sei bereichernd für beide Seiten.

Die pädagogische Arbeit muss sich auf diese Vielfalt einstellen und „mit der Zeit gehen“. Wie das im Alltag einer Kindertageseinrichtung aussieht, erläuterte Friedhilde Frischling anhand zahlreicher Informationen und „PowerPoint-Präsentationen“, die übrigens auch die künftigen Erzieherinnen beherrschen können sollten. Eine Kita ersetze heutzutage weite Bereiche, die früher die Familie übernommen habe, sei es das Üben von Tischmanieren, das Kochen und Essen, das Kennenlernen des eigenen Körpers, das Erlernen von Uhr und Zahlen.

Bestimmend sei im täglichen Betrieb die Anwendung des Orientierungsplans Baden-Württemberg, in dem es auch um methodisches Arbeiten, um Beobachtung und Dokumentierung, um Qualitätsüberprüfung oder Aufklärung von Eltern gehe, die als Erziehungspartner betrachtet würden. Nicht zu vergessen die Schule, die der Kita folge und die in die pädagogische Arbeit eingebunden werde.

### Die „PIA“

Die Fachschulen für Sozialpädagogik sollen so zertifiziert werden, dass sie Wiedereinsteigerinnen oder „Umlernerinnen“ eine entsprechende Qualifikation vermitteln können. Mit der praxisintegrierten Ausbildung „PIA“, die Theorie und Praxis verbindet und bei der es auch eine Vergütung gibt, konnte das Land bisher punkten und, so heißt es im Kultusministerium; sogar Gymnasiasten seien für den Beruf gewonnen worden. Drei Tage Unterricht und zwei Tage Praxis im Wechsel über die Dauer von drei Jahren hinweg, dann können sich die neuen Erzieherinnen mit dem erworbenen Wissen, das als elementare Grundlage von Bedeutung ist, einbringen. „Wer morgen damit anfängt und sich gut entwickelt, kann sogar in vier Jahren eine leitende Funktion übernehmen“, erklärte die Fachfrau.

### Die Fakten auf einen Blick

Zum derzeitigen Zeitpunkt gibt es in der Stadt Waiblingen 220 Erzieherinnen in 14 Einrichtungen plus Waldkindergarten, die zu fast allen denkbaren Betreuungsmodellen mit und ohne Essen und Schlafen in der Zeit von 6.30 Uhr bis 21 Uhr Kleinkinder betreuen.

Im baden-württembergischen Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) wurde die bisherige Regelung, wonach nur bestimmte Berufsgruppen wie staatlich anerkannte Erzieher/-innen und Kinderpfleger/-innen als Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen zugelassen werden, erweitert. Kindheits- und Heilpädagog/-innen, Heilerziehungspfleger/-innen sowie Grund- und Hauptschul- und auch Sonder-schullehrer/-innen stehen im Katalog, außerdem dürfen Psychologen/-innen, Erziehungswissenschaftler/-innen sowie Haus- und Familienpfleger/-innen, auch Hebammen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen, Logopäden/-innen, Physio- und Ergotherapeuten/-innen tätig werden.

Nach Erfüllung zusätzlicher Qualifizierungen und Fortbildungen besteht auch die Möglichkeit später die Gruppenleitung oder sogar die Leitung einer Kindertageseinrichtung zu übernehmen. Die Stadt Waiblingen begrüßt die Öffnung für andere Berufsgruppen, da dadurch vielfältige Förderungsmöglichkeiten bestehen. Das bietet die Möglichkeit, Teams aus Pädagogen mit unterschiedlichen Erfahrungen und Kompetenzen zu bilden und multiprofessionelle Teams zusammenzustellen.

## Waiblinger Stadtradeln hat schon mehr als 5 500 Kilogramm Kohlendioxid eingespart

### In 21 Tagen (fast) um die Welt – Sternfahrt nach Stuttgart



Die Waiblinger Stadtradeln, die in diesem Jahr mit 204 Teilnehmern in 21 Teams seit 13. Juni unterwegs sind, haben bis zum Dienstag, 25. Juni 2013, schon 35 588 Kilometer zurückgelegt und damit den Globus zu mehr als 96 Prozent umrundet. Wer bis zum Abschluss am 3. Juli noch dabei sein möchte, kann sich auf der Seite www.stadtradeln.de auch jetzt noch anmelden. Am Abschlussstag sind auf dem Rathausplatz von 12 Uhr bis 18 Uhr ein Rad-Check und ein Quiz geplant, um 18 Uhr starten zwei Radtouren – der ADFC hat eine kürzere familienfreundliche Route zusammengestellt und eine etwas an-

spruchsvollere für Sportler. Einkehr ist für alle Teilnehmer im Biergarten „Bootschuh“ in Remseck. Fest steht schon jetzt: die bisher „eradelten“ Kilometer bedeuten eine Kohlendioxid-Einsparung in Höhe von 5 549 Kilogramm.

### Erst checken, dann Rad-Sternfahrt

Mit dem kostenlosen Rad-Check am 3. Juli wird auf die Rad-Sternfahrt des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg, einer bundesweiten Aktion, am Sonntag, 14. Juli, aufmerksam gemacht. Abfahrt ist um 10 Uhr auf dem Waiblinger Bahnhof, wo Baubürgermeisterin Birgit Priebe die Teilnehmer begrüßt. Ziel ist der Stuttgarter Schlossplatz, wohin Priebe die Sternfahrt-Radler begleitet. Gestartet wird außerdem in Lud-

wigsburg, Plochingen und Filderstadt. Auf der Waiblinger Strecke, der Oststrecke, können sich weitere Teilnehmer in Fellbach oder Cannstatt den Radlern anschließen. Auf dem Schlossplatz erwartet die Biker von 12 Uhr bis 16 Uhr ein buntes Unterhaltungsprogramm. Höhepunkt ist das Eintreffen der Radgruppen, die Verkehrsminister Winfried Herrmann willkommen heißt. Informationen dazu sind im Internet auf der Seite http://radkultur-bw.de/programm/radcheck.html zu finden.

Die Sternfahrt soll die Bürgerinnen und Bürger für das Thema „Fahrrad“ beziehungsweise „Mobilität“ sensibilisieren und das Bewusstsein für diese gesunde Alltagsmobilität stärken. Beteiligt sind an der Aktion auch die Polizei, der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC) sowie verschiedene Verbände.

## Schöne Aussicht vom Turm!

Der Hochwachturm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem Erklimmen der 101 Stufen in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick.

## Personalien

### Christoph Niemann: Sommersonnenwende kreativ

Der gebürtige Waiblinger Christoph Niemann, der als Grafikdesigner, Illustrator und Autor erfolgreich ist, hat am 21. Juni eine riesige Schar von Bewunderern seiner Kunst gehabt: er schuf für den Tag der Sommersonnenwende das Doodle der Internet-Suchmaschine „Google“. Niemann, einst Student an der Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart, machte sich 1997 nach New York City auf, um dort unter anderem Titelseiten für „The New Yorker“, „Atlantic Monthly“ und das „New York Times Magazine“ zu gestalten. Auch das „Zeit-Magazin“ gehört zu seinen Auftraggebern. Seit 2008 lebt und arbeitet der 1970 Geborene in Berlin, 2010 ist er als Mitglied in die „Hall of fame“ und in den „Art Directors Club“ aufgenommen worden.

## Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 27. Juni:** Johann Menzel, Talstraße 20, zum 90. Geburtstag. Charlotte Werner geb. Drezler, Bodo-Karcher-Straße 16, zum 80. Geburtstag.

**Am Freitag, 28. Juni:** Gerlinde Ehinger geb. Bacher, Junge Weinberge 7, zum 80. Geburtstag. Maria Müller geb. Hackl, Mayenner Straße 44, zum 80. Geburtstag.

**Am Samstag, 29. Juni:** Erna Brandner geb. Braun, Gerokstraße 8, zum 85. Geburtstag. Walter Linsenmaier, Schlesierweg 16, zum 85. Geburtstag.

**Am Sonntag, 30. Juni:** Gerhard Körner, Stuttgarter Straße 88, zum 91. Geburtstag. Liselotte Kühnle geb. Boos, Fronackerstraße 12/1, zum 90. Geburtstag. Erwin Füssenhäuser, Quellenstraße 18 in Beinstein, zum 80. Geburtstag.

**Am Montag, 1. Juli:** Musa Aras, Beinsteiner Straße 23/1, zum 93. Geburtstag. Rotraut Metzler geb. Vogel, Blumenstraße 11, zum 90. Geburtstag. Friedrich Schild, Fronackerstraße 24, zum 80. Geburtstag.

**Am Dienstag, 2. Juli:** Elisabeta Ries geb. Wohlfahrt, Am Kätzenbach 50, zum 101. Geburtstag. Katharina Berger geb. Deffert, Waldmühlweg 45, zum 91. Geburtstag.

\*

Monika Rapp, Sekretärin an der Friedenschule Neustadt, hat am 6. Juni ihr 25-Jahr-Jubiläum begangen.

Gudrun Bauer, Verwaltungsangestellte im Fachbereich Bildung und Erziehung, wird am 27. Juni 65 Jahre alt und geht zum 1. Juli in den Ruhestand.

Elke Schütze, Kommunale Integrationsbeauftragte im Fachbereich Bürgerengagement, tritt am 1. Juli in die Freizeitphase der Alterszeit ein.

## Agentur für Arbeit Waiblingen

### Richtig bewerben will gelernt



Oft scheitern Bewerbungen an der Aufmachung. Auch wenn die Bewerbung erfolgreich war, gilt es beim Vorstellungsgespräch einige Regeln zu beachten. Wertvolle und kostenlose Tipps gegen Bewerbungsschmerz

choach Andrea Borst und ein Personalentscheider am Donnerstag, 4. Juli 2013, um 15 Uhr im Berufsinformationszentrum der Waiblinger Arbeitsagentur. Anmeldung unter ☎ 07151 9519-556 erforderlich.

### Kostenlose Servicenummern

Die Bundesagentur für Arbeit hat gebührenfreie Service-Rufnummern eingeführt. Bisher waren Arbeitsagenturen und Familienkassen unter kostenpflichtigen Nummern mit der Vorwahl 01801 zu erreichen. Künftig können Arbeitnehmer und -geber aus allen deutschen Fest- und Mobilfunknetzen kostenlos anrufen:

- Arbeitnehmer/Arbeitsuchende ☎ 0800 45555-00
- Arbeitgeber, ☎ 0800 45555-20
- Betriebsnummerstelle, ☎ 0800 45555-29
- Familienkasse – Information allgemein ☎ 0800 45555-30
- Familienkasse – Zahlungstermine Kindergeld, ☎ 0800 45555-33
- Forderungseinzug/Kasse ☎ 0800 45555-10

## Impressum „Staufer-Kurier“

**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

**Verantwortlich:** Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. **Redaktion allgemein:** öffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.

**Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de (und www.staufer-kurier.eu) (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).

**Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Jugendfarm Waiblingen: eine Initiative der Stadt Waiblingen und des Trägervereins Jugendfarm Waiblingen

## „Pädagogisches Vorzeigeobjekt“ auf dem Finkenberg

(dav) Sie kommt! Waiblingen bekommt eine Jugendfarm. „Endlich“, werden sich viele freuen, und wenn es nicht zu abgedroschen wäre, wäre man versucht zu sagen: „Was lange währt, wird endlich gut“. Doch genau so ist es: nach siebenjähriger Planungsphase, während der vor allem die Frage des Standorts ungeklärt blieb, ist nun im Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung am Mittwoch, 19. Juni 2013, der einstimmige Beschluss gefallen, die Farm auf dem Finkenberg einzurichten. Und schon jetzt ist klar: die Waiblinger Jugendfarm soll „ein pädagogisches Vorzeigeobjekt“ werden, so hat es Peter Beck, Vorsitzender des Trägervereins, versichert. Wenn alles gut geht, fällt der Startschuss im Frühjahr 2014.

An der Standortfrage habe man sehr lang zu knabbern gehabt, „leider“, meinte auch Erster Bürgermeister Martin Staab und erinnerte daran, dass vor allem auf dem Hess-Gelände in der Nähe des Bahnhofs versucht worden war, das Konzept umzusetzen. Daraus wurde nichts, da Landschafts- und Naturschutz nicht ausreichend berücksichtigt werden konnten.

Die Erdeponie Finkenberg wird schon lange von Tieren beweidet und erscheint gut geeignet; die Stilllegung als Erdeponie hat die Stadt beim Landrat bereits beantragt. Bis im vorderen unteren Bereich, dort, wo sich der jetzige Eingang befindet, im Jahr 2015 das „richtige“ Farmhaus gebaut werden kann, werden fünf noch zu renovierende Container aufgestellt. Nach Abwicklung des Baugesuchs könnte im Herbst 2013 mit der Erschließung und dem Bau der Fundamente begonnen werden. Die Funktionsgebäude werden später das zweigeschossige Farmhaus mit Sanitär- und Aufenthaltsräumen sowie Küche sein, außerdem Werkräume und Halle mit Solaranlage sowie Ställe für große und kleine Tiere. Da die Ausgestaltung noch nicht völlig geklärt sei, habe er alle Bauten in einem flexiblen Holzbausystem geplant, erläuterte Architekt Wolfgang Suditsch.

Ein Anfang wird auf dem Spielgelände mit kleinen Tieren wie Hasen oder Meerschweinchen gemacht, später werden in Zusammenarbeit mit dem Weideprojekt Esel, Ponys oder Schafe die Farm bereichern.

Den Finanzierungsplan stellt Bernd Ottlinger vor: die Hälfte der Investitionskosten in Höhe von 430 000 Euro teilen sich über drei Jahre hinweg die Stadt Waiblingen und der Trägerverein, der auf Spenden und Sponsoren angewiesen ist. Da sich die Pläne für die Jugendfarm verzögert hatten, hofft der Trägerverein darauf, dass sich jetzt mehr Firmen und Stiftungen für die Pläne interessieren. Für den laufenden Betrieb müssen jährlich 68 000 Euro kalkuliert werden, auch dazu gibt die Stadt die Hälfte. Was das Personal angeht, wird eine 100-Prozent-Stelle aus dem Mitarbeiterpool des Fachbereichs Kinder- und Jugendförderung abgedeckt, eine F5J-Stelle und ein Tierpfleger mit einer 50-Prozent-Stelle sind schon im Jahresetat eingerechnet.

Das pädagogische Konzept liegt vor: Peter Beck, der zehn Jahre lang Projektleiter war

der freien Wirtschaft war und seit zehn Jahren Konrektor an einer Plüderhausener Schule ist, sagte von sich selbst, er sei „Pädagoge mit Leib und Seele“. Kinder, so unterstrich er, dürften einfach nicht nur im Klassenzimmer sitzen, sondern müssten hinaus, in die Natur. Sie müssten lernen, ökologisch zu denken; sie müssten „am Objekt“ lernen – dafür sei eine Jugendfarm, ein sozialpädagogisch betreuter Abenteuerspielplatz mit Tieren, gerade recht. Angestrebt wird, junge Menschen zwischen sechs und 14 Jahren in ihrer Entwicklung zu fördern und zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu erziehen. Zentrales konzeptionelles Element ist dabei der verantwortungsbewusste und achtungsvolle Umgang mit der Natur und das respektvolle Miteinander von Mensch und Tier.

### Teil der Waiblinger Erziehungslandschaft

Gerade mit Blick auf das sich ausweitende Ganztagschulprogramm und das künftige zweigliedrige Schulsystem sei eine Jugendfarm immens wichtig, meinte Beck. Sie müsse so verankert werden, dass sie zu einem Teil der Waiblinger Erziehungslandschaft und damit zum Vorzeigeobjekt, ja, zu einer neuen Lernform werde. Viel Herzblut hätten die ehrenamtlich Tätigen in den vergangenen Jahren schon in das Projekt fließen lassen.

Den Stadträtinnen und Stadträten gefielen die vorgestellten Pläne, das pädagogische

### Beinstein

#### Radweg bald durchgehend entlang der Rems

(red) Vom Bau des neuen Radwegs und einer Geh- und Radwegbrücke über den Mühlkanal bei der Geheimen Mühle in Waiblingen-Beinstein hat der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 18. Juni 2013, Kenntnis genommen. Der Beinsteiner Ortschaftsrat hatte dem Vorhaben in seiner jüngsten Sitzung schon zugestimmt. Die Kosten für den Weg betragen voraussichtlich 127 000 Euro, für die Brücke 132 000 Euro. Dass damit eine Lücke im Waiblinger Bereich des Remstalradwegs geschlossen werden könne, betonte Baubürgermeisterin Birgit Priebe. Der neue Weg ermögliche es dann Radfahrern, auch auf Beinsteiner Gemarkung komplett entlang der Rems zu fahren. Wie Stadtrat Karl Bickel von der SPD-Fraktion war das ganze Gremium über den Baubeschluss sehr erfreut. Waiblingen könne sich inzwischen im Remstal sehen lassen mit seiner Radwegführung, ergänzte er.

Künftig sollen Radfahrer auf Höhe Beinstein nicht mehr ins Gewerbegebiet schwenken müssen, sondern ihre Fahrt entlang der Rems und über eine 2,50 Meter breite Geh- und Radwegbrücke in Richtung Weinstadt fortsetzen können. Der drei Meter breite Radweg soll asphaltiert werden und schließt sich im Osten an den schon im Jahr 2012 ausgebauten Feld-, Geh- und Radweg an. Bei der Planung des Radwegs wurden die Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010) und die Hinweise zum Radverkehr außerhalb städtischer Gebiete (H RaS 2002) berücksichtigt.

Die Brücke wird wohl eine freitragende Fachwerk-Trogbrücke aus Aluminium mit einer Spannweite von 18 Metern und einer Nutzhöhe von zweieinhalb Metern werden. Die Gründung wird mit Bohrpfählen vorgeschlagen. Gebaut werden soll von Juli bis Oktober.

Konzept und auch der Standort gut. SPD-Rat Fritz Lidle machte darauf aufmerksam, dass der Finkenberg noch mehr als Freizeit- und Naherholungsgebiet ausgedehnt werden sollte. CDU-Rat Peter Abele, der die sehr anspruchsvolle Konzeption lobte, fragte sich angesichts der jährlichen Kosten, ob es denn einen „Plan B“ gebe. Beck hoffte, die Schulen in die Überlegungen einbeziehen zu können, die Saliar-Schule sei bereits Mitglied im Verein. SPD-Rat Bickel war überzeugt, dass sicherlich alle Waiblinger Schulen und vielleicht auch die Korber gern mitanpackten – beim Thema Barmittel mache er sich allerdings keine Hoffnungen. Er hoffe auf Sponsoren. Von einem „Mosaikstein“, der in der heutigen Schullandschaft und auch in Waiblingen regelrecht fehle, sprach ALI-Rätin Dagmar Metzger. Und last not least erinnerte CDU-Rat Hermann Schöllkopf an die vielen künftigen Besucher, die einen Parkplatz suchten.

„Toll, was Sie auf die Beine gestellt haben!“ lobte Bürgermeister Staab am Ende und sprach dem Trägerverein von Seiten der Stadt großes Vertrauen auch beim wirtschaftlichen Konzept aus.

### Ein Rückblick

Am 10. Dezember 2006 hatte die ALI-Fraktion den Antrag gestellt, die Einrichtung einer Jugendfarm auf dem Finkenberg oder auf dem Gelände der ehemaligen Deponie Erbach zu untersuchen. Im Januar 2007 beschloss der Gemeinderat, eine Machbarkeitsstudie für 10 000 Euro in Auftrag zu geben. Im Juli 2007 wurde eine Besichtigungsfahrt zu den Jugendfarmen in Möhringen und Filderstadt unternommen. Im Januar 2008 wurde die Machbarkeitsstudie im Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung vorgestellt. Es wurde beschlossen, die Absicht der Einrichtung einer Jugendfarm weiter zu verfolgen. Bedingungen: Gründung eines Trägervereins, geeigneter Standort, Finanzierungskonzept. Derselbe Ausschuss unternahm im April 2008 eine Besichtigungsfahrt zur Jugendfarm in Esslingen. Im Juli 2008 fand eine öffentliche Informationsveranstaltung im Bürgerzentrum statt, bei der verschiedene mögliche Standorte aus geografischer und sozialräumlicher Sicht betrachtet und die notwendige bürgerschaftlichen Aktivitäten in Form eines Trägervereins angesprochen wurden. Am 6. Oktober 2008 wurde im Kulturhaus Schwanen der nächste Schritt in Richtung Trägervereinsgründung in die Wege geleitet: auf einer Liste für aktive Mitarbeit haben sich spontan mehr als 20 Personen eingetragen.

Das erste Treffen des Projektgruppe „Trägerverein Jugendfarm“ war am 17. November 2008 im Schwanen. Es kamen weit mehr als eingeladen, insgesamt 28 Personen erklärten sich zur Mitarbeit bereit. Drei Arbeitsgruppen (AG Konzeption und Vereinsgründung, AG Öffentlichkeitsarbeit und AG Weihnachtsmarkt) wurden gegründet und jeweils zwei Sprecher gewählt, die in einer Lenkungsgrup-



Die Wahl ist auf den Finkenberg gefallen: dort, auf dem im Eingangsbereich etwas ebeneren Gelände, soll die seit Jahren geplante Jugendfarm entstehen. Foto: David

pe mit den beiden städtischen Vertretern mitarbeiten sollen. Die Projektgruppe, die sich jetzt „Initiative Jugendfarm Waiblingen“ nennt, präsentierte sich am 6. Dezember 2008 auf dem Weihnachtsmarkt am Stand der Kinder- und Jugendförderung. Über eine Unterschriftenaktion wurden weitere aktive Mitarbeiter gefunden, so dass die Initiative dann aus 34 Mitglieder bestand. Mehr als 100 Eintragungen in die ausliegenden Aktionslisten zeigten, dass das Vorhaben Jugendfarm von der Öffentlichkeit auf breiter Ebene Zustimmung erfährt und unterstützt wird. Am 22. Juni 2009

wurde der Trägerverein Jugendfarm Waiblingen e.V. ins Leben gerufen und startete mit etwa 30 Gründungsmitgliedern. Am 14. September 2012 stimmte der Verein für den Standort auf dem Finkenberg.

### Dort gibt es Informationen

Sie wollen Mitglied werden oder sich sonst an der künftigen Jugendfarm beteiligen? Auskunftsgeber Peter Beck, ☎ 2059781, oder Bernd Ottlinger, ☎ 202987. Im Internet: www.jugendfarm-waiblingen.de, E-Mail: jugendfarmtWN@aol.com.

### Straßenbauprojekte 2013: Fahrbahn wird erneuert

## Hoher Sanierungsbedarf

(red) Mit Bauarbeiten ist in der Zeit von Juli bis etwa Ende Oktober dieses Jahres in der Fuggerstraße, in der Karlstraße und im Wohngebiet Galgenberg II zu rechnen. Im Zusammenhang mit den jährlichen Instandhaltungsarbeiten stehen in zwei der drei Straßen Fahrbahnerneuerungen an; auf dem Galgenberg müssen noch in einzelnen Straßen Endbeläge aufgebracht werden. Die Kosten betragen für die drei Lose nach der Kostenzusammenstellung etwa 380 000 Euro. Der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt hat am Dienstag, 18. Juni 2013, den Bau beschlossen und der Vergabe an die wirtschaftlichsten Bieter zugestimmt.

Den Abschnitt der Fuggerstraße im Bereich zwischen Andreastraße und der Ludwigsburger Straße übernimmt die Bietergemeinschaft der Firmen Klöpfer aus Winnenden und Gustav Eppe aus Remseck. Sie hatten die ausgeschriebenen Arbeiten in Höhe von 102 300 Euro angeboten. Die Bietergemeinschaft konnte auf der Grundlage ihres Angebots auch das Los 3 für sich entscheiden und wird die Endbeläge im Boskopweg, im Glockenapfelweg und im Wendelkönig aufbringen. Die Kosten dafür betragen knapp 90 000 Euro.

Die Straßenbauarbeiten in der Karlstraße im Bereich zwischen der Barbarossa- und Christofstraße wurden an die Firma Schneider Bau aus Heilbronn vergeben. Sie hatte die Arbeiten für mehr als 142 300 Euro angeboten.

Im städtischen Haushalt stehen die erforderlichen Finanzmittel zur Verfügung. Die Firmen verfügen über entsprechende Referenzen.

In der Fugger- und in der Karlstraße sollen die Entwässerungsabläufe, die Bordsteine und der Straßenaufbau erneuert werden. Bei beiden Straßen ist der Sanierungsbedarf wegen des Alters und früherer Aufgrabungen hoch. In der Fuggerstraße sind keine Arbeiten anderer Versorgungsunternehmen erforderlich; in der Karlstraße sind die Stadtwerke Waiblingen im Vorfeld tätig.

Die Endbeläge bei den betreffenden Straßen auf dem Galgenberg waren zurückgestellt worden, bis der Großteil der Häuser gebaut war. Gehwege werden nicht angelegt, die Straßen sind als Mischflächen ausgewiesen.



## Stihl-Stiftungsgebäude rundet Kulturmeile ab

Die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ plant ein Verwaltungsgebäude, das die beiden „Kieselsteine“, die Galerie Stihl Waiblingen und die Kunstschule Unteres Remstal, samt „disegno“ am Remsbogen und dem gegenüberliegenden „Haus der Stadtgeschichte“ ergänzen könnte. Die Stiftung bekenne sich mit dem Vorhaben ein weiteres Mal zur Stadt Waiblingen, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky am Dienstag, 18. Juni 2013, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt. Baubürgermeisterin Birgit Priebe war überzeugt, dass der Remsbogen damit städtebaulich abgerundet werde. Auf ihren Rat hin wird voraussichtlich das Büro Hartwig N. Schneider Architekten mit der Planung beauftragt, das an dieser Stelle schon seine Handschrift hinterlassen hatte. Lesen Sie mehr auf Seite 3.

## OB Hesky: „Es gibt keinen besseren Standort“

Fortsetzung von Seite 1

Hartwig N. Schneider Architekten aus Stuttgart, das schon seine Handschrift bei der Galerie, der Kunstschule und beim „disegno“ hinterlassen hatte, zu beauftragen. Mit Blick aus Richtung des Beinsteiner Torturms könnte so ein weiterer transparenter Kiesel entstehen. Im dritten Quartal dieses Jahres soll ins Bebauungsplanverfahren eingestiegen werden.

Die SPD-Fraktion werde das Projekt mittragen, erklärte Stadtrat Klaus Riedel, weil es die Chance biete, dass sich die Stiftung noch mehr mit Waiblingen identifiziere, denn die Stadt sei an einer dauerhaften Förderung interessiert. Er war sich sicher, dass es kein reines Verwaltungsgebäude werde, sondern auch kleine Ausstellungen darin Platz fänden. Sicherlich stecke mehr an Ideen dahinter – die Kulturmeile an der Rems werde dadurch sogar belebt. Auch wenn die Parkplätze in diesem Bereich wichtig seien, habe eine Untersuchung gezeigt, dass ausreichend Kapazitäten in der Umgebung vorhanden seien; der frühere Wasen-

parkplatz sei nur selten belegt, sogar an Wochenmarkttagen gebe es dort freie Parkplätze.

In der Gestaltung des weiteren Gebäudes sah Riedel für die Architekten eine Herausforderung. Die Fassade sollte in Anlehnung an die bestehenden Gebäude gestaltet werden; er wünschte sich einen neuen Akzent, der aber der Architektur der Galerie untergeordnet sein sollte oder der zu einem Wechselspiel der Architektursprache führe.

Stadtrat Horst Sonntag von der FDP sagte, dass er auf eine gute Architektur hoffe und eine Umgebungsgestaltung, denn die fehle immer noch.

CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper konnte sich voll mit dem Vorhaben identifizieren. Er war der Meinung, dass das Gebäude das Ensemble sogar vervollständige. Die Parkplätze in diesem Bereich bezeichnete er als ausreichend.

Für den Standort am Rand der Altstadt spreche viel, so SPD-Stadtrat Karl Bickel. Ähnlich sah es auch DFB-Stadtrat Friedrich Kuhnle, der

sich überrascht über die Argumentation der Alternativen Liste zeigte.

Stadtrat Alfonso Fazio, der Vorsitzende der ALI-Fraktion betonte, dass sie den Standort ausführlich diskutiert hätten und sich einig gewesen seien, dass die Alternative Liste im Waiblinger Gemeinderat den Beschluss für das Stiftungsgebäude an diesem Standort nicht mittragen könne. Er begründete die Entscheidung damit, dass in jüngster Zeit zu viele Freiflächen bebaut würden. Außerdem befürchtete Fazio an dieser Stelle eine überdimensionierte Bebauung. Fazio sagte, dass seine Fraktion nicht gegen das Verwaltungsgebäude stimme. Dennoch war er der Meinung, dass sich dafür ein anderer Standort finden lasse. Waiblingen verfüge über eine funktionierende Innenstadt, weil in diesem Bereich ausreichend Parkmöglichkeiten zur Verfügung stünden. Sollten die Parkplätze bei der Galerie zugunsten des Verwaltungsgebäudes aufgegeben werden, sehe seine Fraktion große Probleme auf die Geschäfte in der Innenstadt zu kommen.

### Jetzt wieder offen

#### Minigolf macht Spaß!

Die Minigolf-Anlage beim Waiblinger Hallenbad ist jetzt wieder zu folgenden Zeiten geöffnet: montags bis freitags zwischen 14 Uhr und 20 Uhr, samstags von 13 Uhr bis 20 Uhr sowie sonntags und an Feiertagen von 10 Uhr bis 20 Uhr. Der Platz ist bewirtschaftet, so dass sich die Spielerinnen und Spieler auch erfrischen können. Je nach Wetterlage behält es sich der Pächter vor, die Anlage zu schließen. Sollten Spaziergänger bei unsicherer Witterung den Wunsch haben, Minigolf zu spielen und die Anlage sollte nicht besetzt sein, bittet der Pächter die Besucher, sich bei der Cafeteria des Hallenbads zu melden, ☎ 21824. Für eine Runde auf dem 18-Bahnen-Platz bezahlt der Erwachsene 1,50 Euro, Kinder unter 14 Jahren einen Euro.

### Alternative Liste beantragt „Hausweinberg“ aus FNP zu nehmen

## Beratung erst mit Gesamtfortschreibung

(red) Die geplante Wohnbaufläche „Hausweinberg“ in Waiblingen-Beinstein aus dem Flächennutzungsplan 2015 zu streichen, dies hatte Stadtrat Alfonso Fazio, der Fraktionsvorsitzende der Alternativen Liste im Waiblinger Gemeinderat, in einem Schreiben Ende April an Oberbürgermeister Andreas Hesky beantragt, weil seine Fraktion der Überzeugung sei, „dass wir keine weitere Fläche für Wohnbebauung in Beinstein benötigen“. Die Stadtverwaltung hatte jedoch vorgeschlagen, die Beratung in den Prozess der Gesamtfortschreibung zu verlagern. Bei zwei Enthaltungen entsprach das Gremium am Dienstag, 18. Juni 2013, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt diesem Vorschlag.

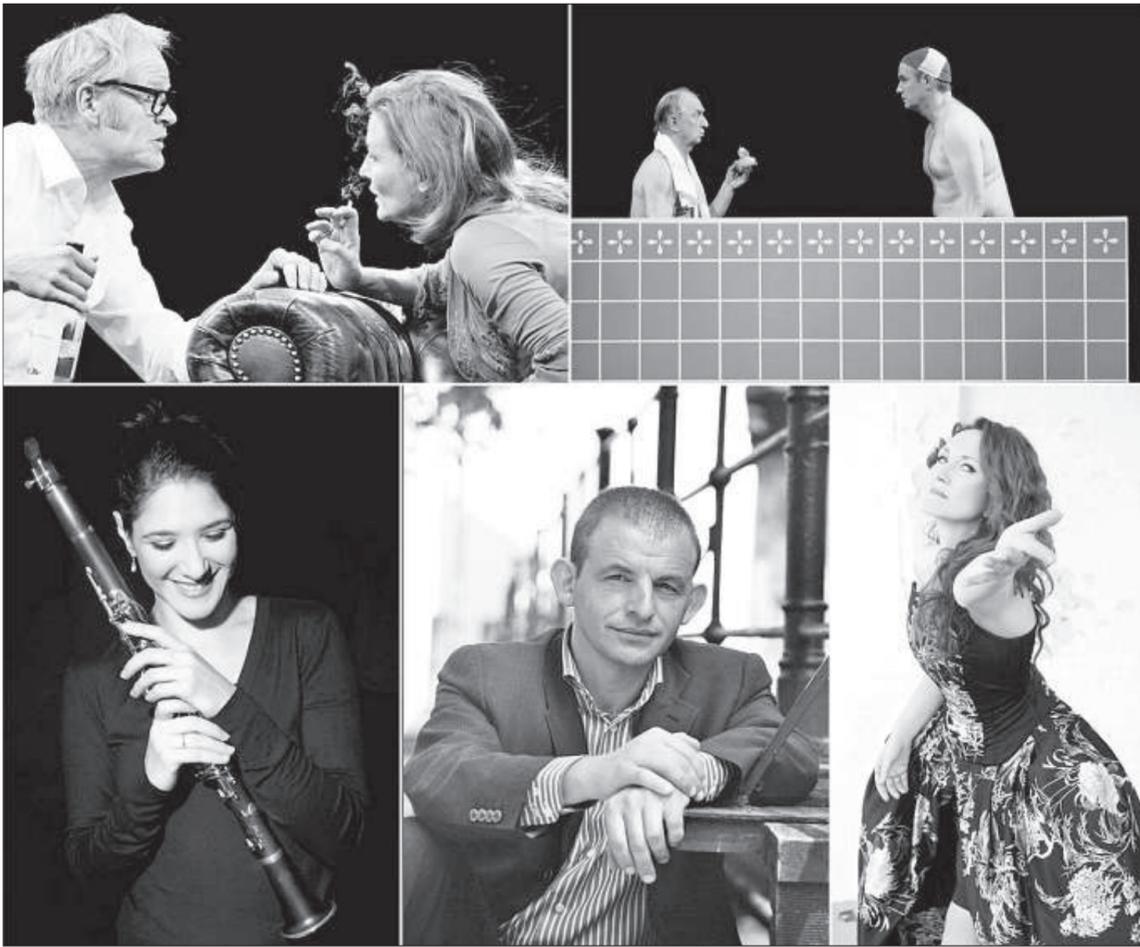
Stadtrat Fazio begründete seinen Antrag damit, dass in der Ortschaft Beinstein keine zusätzlichen Wohnbauflächen benötigt würden. In den vergangenen Jahren seien immer neue Flächen beschlossen, aber im Gegenzug nie auf eine verzichtet worden. Dazuhin sei die Fläche qualitativ wertvoll, auch eine Erschließung sei nicht möglich. Deshalb sei es wichtig, „auch mal zu zeigen, dass wir verzichten“. Bis zum Jahr 2015 sei es noch eine sehr lange Zeit, um eine Entscheidung zu treffen. Ein Grund für den Verzicht war für Fazio auch die Bebauung des MinAG-Geländes. Für ihn war es an der Zeit, ein Signal zu geben, dass die Fläche im Hausweinberg aufgegeben werde. Die Ausweisung im Flächennutzungsplan wecke Erwartungen. Auch die Ökologie sei für die Alternative Liste eine Schlüsselfunktion: „Der Gemeinderat täte gut daran, die Finger wegzulassen.“ Eine Zielsetzung der ALIs sei es, Versiegelung zu vermeiden. Er hielt an seinem Antrag fest, es sollte über den Verbleib des Gebiets im FNP erst im Jahr 2015 entschieden werden.

Stadtrat Dr. Siegfried Kasper erklärte, dass die Ausweisung einer Fläche im Flächennutzungsplan keine Rechtsgrundlage habe; erst, wenn ein Bebauungsplan aufgestellt werde. Deshalb sah er keinen Sinn in dem Antrag der ALI-Fraktion. Stadtrat Klaus Riedel, Fraktionsvorsitzender der SPD, erklärte, dass es mit der

SPD dort keine Bebauung geben werde. Er sehe vielmehr, dass die Innenentwicklung in der Ortschaft künftig eine große Rolle spiele, dennoch sei der Flächennutzungsplan nur ein Leitfadens für die Stadtentwicklung.

Mit dem Vorschlag der Stadtverwaltung konnte Stadtrat Friedrich Kuhnle, der Vorsitzende der DFB-Fraktion, mitgehen. Er teile im Zusammenhang mit dem FNP zwar die Meinung mit Riedel. Er sehe aber bei der Bebauung des Hausweinbergs die Problematik eher in der Erschließung und nicht in Bezug auf die Qualität bei der Ökologie. Die DFB werde die Bebauung des Gebiets sicherlich nicht anschieben; er wehrte sich aber gegen den Antrag der ALI-Fraktion.

Baubürgermeisterin Birgit Priebe betonte, dass es keinen Sinn ergebe, für ein Einzelgebiet eine Entscheidung zu treffen; diese müsse im Kontext gesehen werden. Außerdem gewinne die Natur und der Artenschutz immer mehr an Bedeutung. Möglicherweise schlage die Stadtverwaltung selbst vor, das Gebiet aus dem FNP zu nehmen. Es müssten jedoch alle Flächen bewertet werden, vielleicht würden ja neue ausgewiesen werden. Aber das sollte entschieden werden, wenn entsprechende Fakten auf dem Tisch lägen. Dazu müssten objektive Gesichtspunkte erarbeitet werden. Sie prognostizierte Fazio eine Absage, sollte der Antrag im Gemeinderat abgestimmt werden.



Kultur im Bürgerzentrum – dies bedeutet zahlreiche Genres, die nach individueller Vorliebe im Fest- oder Wahl-Abonnement gebucht werden können. Der Verkauf der Fest-Abonnements hat begonnen, Wahl-Abonnements gibt es von 5. August an. Fotos: privat. Montage: Mogck

Kultur im Waiblinger Bürgerzentrum: jetzt das Abonnement für die neue Saison wählen

## Chance für freie Platzwahl und höchsten Genuss

Freuen Sie sich in der Spielzeit 2013/14 auf nationale und internationale Größen aus Schauspiel und Musik sowie auf neue Talente im Bürgerzentrum Waiblingen. Der Verkauf von Fest-Abonnements hat begonnen – der Verkauf von Wahl-Abonnements und Einzelkarten beginnt am 5. August 2013.



Als Weltpremiere kann man die musikalische Zusammenarbeit der gefeierten Sopranistin Simone Kermes – Sängerin des Jahres 2011 – mit dem „Alliage Quintett“ in Waiblingen erleben. Ebenso wird die international bekannte israelische Klarinetistin Sharon Kam mit dem Kam-Porat-Trio im Bürgerzentrum auftreten.

Den feierlichen Abschluss der Konzertreihe bildet das große interreligiöse Konzert in Verbindung mit den Heimattagen Baden-Württemberg 2014. Ensembles für jüdische und türkische Vokalmusik in Deutschland verbinden gemeinsam mit der Michaelskantorei, dem Kirchenchor St. Antonius, dem Posaunenchor der Evangelisch-Methodistischen Kirche und dem Waiblinger Kammerorchester musikalisch die Religionen.

Die Reihe „Literatur plus“ wird mit erstklassigen Stimmen aus Schauspiel und Film fortge-

führt: der bekannte Schauspieler Dominique Horwitz sowie die vielfach ausgezeichnete Fritzi Haberlandt gastieren mit musikalisch untermalten Lesungen.

Mit Suzanne von Borsody kommt eine weitere bekannte Schauspielerin ins Bürgerzentrum. Für ihre Darstellung in dem Stück „Der letzte Vorhang“ des Renaissance Theaters Berlin bekam sie den Berliner Publikumspreis „Goldener Vorhang“ verliehen. Aus Anlass des 450. Geburtstags von William Shakespeare gastiert 2014 das Theater an der Ruhr mit der Komödie „Was ihr wollt“, das beim Theaterfest 2012 in Nordrhein-Westfalen in der Kategorie „Beste Inszenierung“ ausgezeichnet wurde. Zur Loriot-Ausstellung in der Galerie Stuhl Waiblingen gastiert das Theater Eisenach mit Heinz Rennhack in Waiblingen, das ein Wiedersehen mit Loriot's dramatischen Werken besichert. Einmal mehr präsentiert Eric Gauthier mit seinen Gästen in einer Tanzgala exklusiv für Waiblingen einen Querschnitt

durch den modernen Balletttanz.

Abonnenten erleben Kultur auf ihrem gewohnten Sitzplatz und sparen dabei mehr als ein Drittel gegenüber der Einzelkartenpreise. Zudem erhalten die Abonnenten einen Gutschein, mit dem sie eine zusätzliche Veranstaltung aus dem gesamten Spielplan zum ermäßigten Preis besuchen können. Außerdem sind die Abonnement-Karten an Dritte übertragbar.

### Verkauf von Abonnements

Abo-Büro im Bürgerzentrum, An der Talau 4, ☎ 2001-22, Fax 2001-27, E-Mail: abo-buero@waiblingen.de. Öffnungszeiten Abo-Büro: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags zusätzlich von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Der Spielplan mit allen Informationen ist im Rathaus, bei den Ortschaftsverwaltungen, in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, in der Stadtbücherei und im Bürgerzentrum Waiblingen erhältlich und wird auf Wunsch zugesandt. Zusätzliche Informationen gibt es im Abo-Büro im Bürgerzentrum, ☎ 2001-22, E-Mail: abo-buero@waiblingen.de, und im Internet unter [www.buergerzentrum-waiblingen.de](http://www.buergerzentrum-waiblingen.de).

„Junges Büze“ – Kinder- und Jugendtheater im Bürgerzentrum

## „Don Quixote“ mit viel Fantasie – Theatererlebnis für Einsteiger

Auch in diesem Jahr präsentiert die Stadt Waiblingen in Zusammenarbeit mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen mit dem „Jungen Büze“ ein Kinder- und Jugendtheaterprogramm für alle Altersgruppen – vom Kindergarten über die Grundschule bis zu den weiterführenden Schulen – im Bürgerzentrum Waiblingen. Am Dienstag, 9. Juli 2013, ist „Don Quixote“ zu Gast.

Der spanische Nationalheld „Don Quixote“ wird in einer Vorstellung für Schüler der Klassenstufen fünf bis acht um 9 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen präsentiert. Mit allem, was ein Ritter braucht, ist der energische Don Quixote mit seinem Nachbarn Sancho Pansa in der Welt unterwegs, um für Gerechtigkeit zu sorgen. Seine Taten widmet er der von ihm angebeteten Dulcinea, die ihn Hunger, Kälte, Stürze und Schläge ertragen lässt. Seine Feinde sind Riesen, Kriegsheere und gefährliche Zauberer. Sancho Pansa aber sieht nur Windmühlen, Schafherden und ein Kind.

Fakt ist: es gibt keine Ritter mehr, Zauberer und gefährliche Riesen schon gar nicht. Auch Dulcinea ist reine Erfindung. Don Quixote sieht und glaubt Dinge, die es gar nicht gibt. Doch warum folgt ihm Sancho Pansa und fängt an, Geschichten zu erfinden? Sportt ihm das versprochene Inselreich an? Oder macht es das Leben lustiger und abenteuerlicher, wenn man der Fantasie Flügel verleiht? Vor 400 Jahren vom spanischen Soldaten und Schriftsteller Miguel de Cervantes in Gefangenschaft erfunden, wurde „Der sinnreiche Junker Don Quixote von der Mancha“ der erste Bestseller der Welt. Assoziationsreich zeigt das Ensemble

### JUNGES BÜZE

der Württembergischen Landesbühne Esslingen Cervantes' Lobgesang auf den Idealismus und die Macht der Fantasie auf der Bühne.

Die Vorstellung richtet sich insbesondere an Schulklassen sowie im freien Verkauf an alle weiteren Interessierten. Für Schulen gibt es wieder kostenlose theaterpädagogische Angebote der Württembergischen Landesbühne.

Die Stadtbücherei Waiblingen begleitet die Veranstaltung mit einer Medienausstellung.

Der ausführliche Spielplan mit allen Informationen auch über die künftigen Stücke ist in der Tourist-Information (i-Punkt) erhältlich. Beratung und Anmeldung: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talau 4, ☎ 2001-23, Fax 2001-23, E-Mail: [martina.kunert@waiblingen.de](mailto:martina.kunert@waiblingen.de).

### Kartenvorverkauf

Einzelkarten gibt es im Vorverkauf in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155 und an der Tageskasse. Eintritt: Kinder fünf Euro, Erwachsene sieben Euro; Gruppen vier Euro pro Person. Das „Junge Büze“ wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villingen gefördert.



Das „Junge Büze“ mit „Don Quixote“.

Foto: Zauner

Igudesman & Joo am 7. Juli im Bürgerzentrum zu Gast

## Das Publikum mit einem Nachtmar für moderne Klassik begeistern

Aleksey Igudesman & Hyung-ki Joo sind am Sonntag, 7. Juli 2013, um 20 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums zu Gast. Nachdem der ursprüngliche Konzerttermin im Februar wegen einer Verletzung des Geigers verschoben werden musste, holen die beiden Künstler ihr Konzert in Waiblingen jetzt nach.



Igudesman & Joo sind zwei klassische Musiker, die die Musikwelt in den vergangenen Jahren mit ihrer Show „A Little Nightmare Music“ erobert haben. Sie verbinden darin Humor mit klassischer Musik und Aspekte aus der Popkultur auf hohem Niveau. Der Wunsch der beiden ist es, Klassik einem breiten und jungen Publikum zugänglich zu machen und zugleich das traditionsbewusste Publikum zum Staunen zu bringen und zu begeistern.

Die zwei Ausnahmekünstler lernten einander im Alter von zwölf Jahren an der renommierten „Yehudi Menuhin School“ in England kennen und sind seitdem unzertrennliche Freunde und künstlerisch schaffende Kollegen. Im Jahr 2004 kreierten die beiden in der Tradition von Victor Borge und Dudley Moore

ihren ersten durchschlagenden Erfolg mit „A Little Nightmare Music“, welchem weltweite Auftritte als Duo und mit Kammer- und Synchronorchestern, bei berühmten Festivals und auf weltbekannten Bühnen folgten. Viele der größten klassischen Musiker unserer Zeit, wie Emanuel Ax, Janine Jansen, Gidon Kremer, Mischa Maisky, Viktoria Mullova, Martin Fröst und Julian Rachlin sowie die Schauspieler Sir Roger Moore und John Malkovich sind mit ihnen gemeinsam aufgetreten. Das Duo tourte bereits mit Legenden der Popgeschichte, wie Robin Gibb, „Tears for Fears“, „Simple Minds“ und Kim Wilde durch Europa.

Karten im Vorverkauf sind in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, erhältlich und im Internet unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de) sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.



Aleksey Igudesman & Hyung-ki Joo sind am Sonntag, 7. Juli 2013, um 20 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen zu Gast. Foto: Wesely

**Kartenvorverkauf:** [www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de) (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

### „Die Bluthochzeit“



Nach dem Drama „Die Bluthochzeit“ von Federico Garcia Lorca steht am Donnerstag, 4. Juli 2013, um 16.30 Uhr und am Freitag, 5. Juli um 19.30 Uhr,

das HipHop-Theaterstück mit dem internationalen, integrativen Jugendensemble der Freien Bühne Stuttgart in Kooperation mit der Realschule Feuerbach auf dem Spielplan. Die Gesellschaft auf der Bühne ist gespalten. Geld, Macht und Prestige: da ist Madame, die mit den Damen des Wohltätigkeitsvereins Tee trinkt. Die „bessere Gesellschaft“ liegt ihr zu Füßen. Ihr Sohn Albert geht langsam aber sicher an der bizarren Mutter-Sohn-Beziehung zugrunde, die sich nach dem Mord an seinem Vater und seinem älteren Bruder zwischen ihnen entwickelt hat.

Power, Schönheit und Wut: Das sind die Kids von der Straße, die sich um ihren großmäuligen Anführer Leonardo scharen. Sie haben nichts als ihren Körper, ihre Stimme und ihre Gemeinschaft. Leonards Frau erwartet das erste Kind – er ist der schönen Merve verfallen, die ihm wegen eines reichen Bräutigams den Laufpass gegeben hat. Merves Bräutigam heißt Albert.

Die Dreiecksbeziehung fesselt die Protagonisten des Dramas schicksalhaft aneinander und reißt die konkurrierenden Parteien in einen Strudel von unterdrückter Begierde und Gewalt. Kann es bei diesem Kampf mit ungleichen Mitteln einen Sieger geben?

Mit Unterstützung des Projektmittelfonds „Zukunft der Jugend“ des Jugendamtes Stuttgart, der Paul-Lechler-Stiftung und der Treuhand-Stiftung der GLS Bank. Nach der Vorstellung gibt es die Möglichkeit zum Gespräch mit

den Hauptdarstellern (mit Anmeldung).

Eintritt: 4 Euro (Schüler) 8 Euro (Erwachsene). Abendkasse und Reservierungen. Informationen unter ☎ 9205060, E-Mail: [kulturhaus-schwanen@waiblingen.de](mailto:kulturhaus-schwanen@waiblingen.de).

### Remstalforum

Das Remstalforum mit Ministerin Katrin Altpeter am Donnerstag, 4. Juli, um 20 Uhr handelt von den „Taliban, Warlords und Drogenbaronen“. – Eine deutsche Familie kämpft für die Kinder Afghanistans. Das Remstalforum greift traditionsgemäß nicht nur inländische Themen auf und beleuchtet sie kritisch, sondern befasst sich auch mit Fragen und Themen, die weit über die Landesgrenzen hinausgehen. Das Thema „Afghanistan“ beschäftigt die Teilnehmer, denn nur wenig Deutsche sind mit den wirklichen Verhältnissen in Afghanistan so vertraut. Doch niemand kennt das Land so gut wie Dr. Reinhard Erös aus dem oberpfälzischen Mintraching. Dr. Erös hat mit seiner Familie Ende der 80er-Jahre in afghanisch-pakistanisches Grenzgebiet gelebt und baute mit seiner Frau im Jahr 1998 die „Stiftung Kinderhilfe Afghanistan“ auf. Dr. Erös wird nicht nur über den geplanten Truppenabzug im Jahr 2014 berichten, sondern auch über die bereits bestehenden und neu entstandenen Projekte der Kinderhilfe Afghanistan.

Eintritt: frei, Spenden für die Kinderhilfe Afghanistan willkommen.

### Salsa-Party in der Luna-Bar

Die Salsa-Party steigt am Samstag, 6. Juli, um 21 Uhr in der Luna-Bar.

### Wie ticken Jugendliche?

Milieuorientierung von Jugendlichen im Alter zwischen 14 bis 17 Jahren steht am Mittwoch, 10. Juli, um 19.30 Uhr im Mittelpunkt des Vortrags von Volker Reif, Dipl. Sozialpädagoge (FH), Kreisjugendreferent und Leiter des Fachbereichs Jugendarbeit des Kreisjugendamtes Rems-Murr-Kreis. Junge Menschen haben unterschiedliche soziale und ökonomische Voraussetzungen. Sie lassen sich aber vor allem anhand ihrer unterschiedlichen Alltagsästhetik und Wertorientierungen beschreiben.

Das Sinus-Lebensweltenmodell U18 von

Marc Calmbach und Peter Martin Thomas zeigt auf, wie unterschiedlich junge Menschen hinsichtlich ihres Lebensstils, ihres kulturellen Kapitals, ihrer Bildungsziele, bezüglich Engagement und Vergemeinschaftung, Kirche und Religion sowie Sehnsüchten und Zukunftswünschen sind. Diese Grunddaten sind zum einen Basis und Voraussetzung für ein bedarfsgerechtes und zielgerichtetes Angebot der Jugendarbeit für die eigene Zielgruppe; zum anderen bilden sie wichtige Eckdaten für ein Verstehen und Verständnis für das Aufwachsen von Jugendlichen heute. Ausgehend von diesen und eigenen milieuspezifischen Wahrnehmungen und Erfahrungen aus der Praxis werden an diesem Abend einzelne Phänomene von riskantem bzw. risikohaftem (Sucht-)Verhalten von Jugendlichen genauer betrachtet und diskutiert.

Veranstalter: Arbeitskreis Suchtprävention des Kommunalen Suchtpräventionsnetzwerkes Rems-Murr. Eintritt: frei.

### In eigener Sache: Omas Plüsch-Sofa gesucht

Für die Sofagespräche – eine etwas andere Buchpräsentation im November im Kulturhaus Schwanen – wird ein richtig gemütliches Oma-Plüsch-Sofa gesucht. Ein Dreisitzer sollte es sein, denn auf dem Sofa werden die „Buchmacher“ gemeinsam mit den Haupt- und Nebendarstellern des Buches „Waiblinger Wundertüte“ in wechselnden Besetzungen sitzen und von ihren Waiblinger Wundern erzählen.

Wer ein solches Prachtexemplar abzugeben hat oder es leihweise zur Verfügung stellen möchte, sollte zum Vorentscheid ein Bild (entweder als Papierabzug oder digital) einreichen. Um den Transport des Möbelstücks, auf das am Ende die Wahl fiel, kümmert sich das Schwanen-Team. Übrigens: das Sofa muss nicht tiptopt sein – aber richtig schön alt.

Fotos davon können beim Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, E-Mail: [kulturhaus-schwanen@waiblingen.de](mailto:kulturhaus-schwanen@waiblingen.de), oder im Verlag Iris Förster, Lessingstraße 10, E-Mail: [kontakt@verlag-iris-foerster.de](mailto:kontakt@verlag-iris-foerster.de), eingereicht werden.



## Sommerkonzert der „Sinfonietta“

Für das Sommerkonzert der „Sinfonietta“ im Städtischen Orchester am Sonntag, 14. Juli 2013, um 19 Uhr (Einlass um 18.30 Uhr) hat der Vorverkauf begonnen: bei der Buchhandlung Hess und der Tourist-Information sowie bei den Orchestermitgliedern. Die Eintrittspreise: zwölf Euro, für Schüler sechs Euro (an der Abendkasse 15 Euro und acht Euro). Auf dem Programm stehen das „Konzert für Violine und Orchester D-Dur“ von J. Brahms mit dem Solisten Alex Jussow und die Sinfonie Nr. 6 („Pastorale“) von L. van Beethoven. Als Solist ist der junge Geiger Alex Jussow aus Stuttgart zu hören, der in seiner bisherigen Karriere schon zahlreiche nationale und internationale Wettbewerbe gewonnen hat und bei großen Musikfestivals als Solist und mit bekannten Orchestern auftritt. Auch zu Rundfunk- und Fernsehaufnahmen war er eingeladen und wirkte außerdem bei verschiedenen Aufnahmen für CDs mit. Seit April belegt er den Masterstudiengang für Violine an der Universität der Künste in Berlin. Die Leitung des Konzerts hat Margret Urbig. Veranstalter ist der Förderverein der Sinfonietta Waiblingen. Ausführliche Informationen sind im Internet unter [www.sinfonietta-waiblingen.de](http://www.sinfonietta-waiblingen.de) zu finden. Foto: privat

39. Altstadtfest von 28. bis 30. Juni – Eröffnung am Freitagabend auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz

## Gemeinsam ein Wochenende lang feiern, Spaß haben und genießen!

Nur noch ein Tag, dann wird das 39. Waiblinger Altstadtfest eröffnet, das derzeit die Vereine und Organisationen der Stadt feierhaft vorbereiten. Musik und Tanz auf den Plätzen der Stadt, Erfrischungen an der „Beach-Bar“ oder am Justitia-Brunnen, Chillen am „Strand“, klasse Livebands erleben, ein deftiges Vesper oder feine Speisen genießen, sei es der Ochs am Spieß oder der französische Flammkuchen, gemütlich beieinander sitzen oder von Stand zu Stand ziehen – an den drei Tagen des kommenden Wochenendes können die Waiblinger und ihre Gäste wieder flanieren, feiern, genießen und köstlich schmausen, ja, sogar sich im Schachspiel messen oder auf den Hochwachturm steigen, und das bunte Treiben von oben betrachten. Für die kleinen Besucher wird auf der Erlensinsel wieder ein Spielparcours aufgebaut sein. Auch die zahlreichen ausländischen Vereine nehmen die Gelegenheit wieder wahr, um sich zu präsentieren; sie verwöhnen die Gäste mit besonderen Spezialitäten.

### Eröffnung auf dem Zeller-Platz

Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet das Altstadtfest am Freitag, 28. Juni, um 19 Uhr auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz (Standort des Städtischen Orchesters) eröffnet. Wer feste arbeitet, sollte hin und wieder auch gemeinsam mit anderen ein Fest feiern, meint Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Grußwort an die Gäste der beliebten Waiblinger Sommerparty. Das Altstadtfest bringe Jahr um Jahr die Waiblinger zusammen; auch ihre Gäste und die Besucher aus der Nähe und sogar aus der Ferne. „So mancher Weggezogene kommt extra zum Altstadtfest nach Hause, um einmal mehr in der Heimat Freunde zu treffen und mit ihnen zu feiern!“

Gemeinsam Zeit zu verbringen, die Stunden bei Gesprächen, Musik, einem Vesper und einem Glas zu genießen, das vereine und entsasse die Feiernden gestärkt in den Alltag. Hesky: „Unsere Vereine und Organisationen haben

mit viel Engagement wieder alles für ein gelungenes Altstadtfest vorbereitet – überzeugen Sie sich!“

- Das Waiblinger Kulturjahr 2013 steht unter dem Motto „Kultur, die uns verbindet“. Die Saz-Gruppe der Musikschule Unteres Remstal und die Tänzerin Ayla entführen die Gäste in den Orient.
- Die Tanzgruppe „DanceAholics“ der Tanzschule „Contemp Dance Centers“ tritt als Botschafter der Baden-Württembergischen Heimattage 2014 auf, die in Waiblingen veranstaltet werden, und zeigt HipHop-Streetdance mit Power und Leidenschaft. Die Gruppe ist derzeit amtierender Südwestdeutscher Meister 2012 und hat den 5. Platz beim „European Dance Contest - Starmoves Championship 2013“ errungen.
- Ein gewandter Vertreter des Mittelalters berichtet über das „Staufer-Spektakel“ auf der Brühlwiese, und mit mittelalterlichen Klängen zieht gegen 20 Uhr ein Tross dort hinüber. Die Moderation übernimmt Doris von Au.

### Neu dabei: die WFG

Neu mit von der Partie ist die Waiblinger Faschingsgesellschaft, die an der Ecke Kurze Straße/Sonnengässle Show- und Hexentänze zeigt und die Guggenmusik sprechen lässt. Nicht weit entfernt, nämlich im Bürgermühlenweg, steht die Waiblinger Karneval Gesellschaft, die Gleiches auf dem Programm stehen



hat. – Der Standort des Kinderkarussells wurde vom Beinsteiner Torturm hinüber zur Galerie Stihl verlegt

### Jugend engagiert sich in der „Oase“

Mit der gemeinsamen Aktion „Oase“ engagiert sich zum achten Mal die Jugend verschiedener Waiblinger Gemeinden beim Waiblinger Altstadtfest. Auf der Erlensinsel bieten sie einen alkoholfreien Bereich mit guter Musik, Essen und Getränken an. Jahr für Jahr wird diese Insel als Treff zum starken Alkoholkonsum unter Jugendlichen genutzt. Die Folgen sind Berge von kaputten Glasflaschen auf der großflächigen Wiese. Mit einer Flaschenaktion wird die Zahl des herumliegenden Leergutes drastisch reduziert. Im „Oasenbereich“ der Insel können Pfandflaschen gegen Gutscheine für Essen und alkoholfreie Cocktails getauscht werden. Zuvor müssen vier von fünf Flaschen in gepolsterte Mülleimer geworfen werden. Von einem Bauzaun umgeben hebt sich dieser Inselbereich, gestaltet mit einer großen Lounge, auch optisch ab.

### Gottesdienste und Konzerte

Wer einen Gottesdienst unter freiem Himmel miterleben möchte, kann am Sonntag zum Ökumenischen Gottesdienst auf dem Zeller-Platz kommen oder aber denjenigen der Evangelischen Allianz auf dem Postplatz besuchen. In der Michaelskirche ist am Samstag, 29.

Siebtens mittelalterliches Staufer-Spektakel von 28. bis 30. Juni auf der Brühlwiese beim Bürgerzentrum

## Kühne Ritter und fahrende Händler – Mittendrin in der Blütezeit des Mittelalters

(wtm) Wenn kühne Ritter, fahrende Händler und unterhaltsame Gaukler der Stauferspektakel Waiblingen ihre Aufwartung machen, dann kann das nur eines bedeuten: das nächste Staufer-Spektakel steht an. Zum siebten Mal können die Besucher am kommenden Wochenende auf der Brühlwiese und im Schaulager an der Rundsporthalle erleben, wie in der Blütezeit des Mittelalters gelebt, gearbeitet und gefeiert wurde.

Das Staufer-Spektakel hat sich längst in Waiblingen etabliert. Auch in diesem Jahr warten bei freiem Eintritt wieder viele spannende und unterhaltsame Attraktionen auf die Besucher, die teils von weit her anreisen, um in die faszinierende Welt des Mittelalters einzutauchen. Von Freitag, 28. Juni, bis Sonntag, 30. Juni, werden historisch gewandete Lagergruppen erneut ihre Zelte auf der Brühlwiese beim Bürgerzentrum aufschlagen. Geschickte Handwerker zeigen ihr Können beim Zinngießen, Gerben, Schmieden, Filzen und Töpfern, fahrende Händler bieten ihre einzigartigen Waren feil, Gaukler, Minnesänger und Musiker verzaubern die Zuschauer mit ihren Darbietungen und kühne Ritter demonstrieren zusammen mit ihren Knapen die Kunst des mittelalterlichen Schwertkampfes.

Seine Premiere auf dem Staufer-Spektakel feiert in diesem Jahr der Quacksalber Theo Theodor, der mit Animation, Zauberei und Musik versuchen wird, seine „Wundermischung“ unter das Volk zu bringen. Für frische, freche und fröhliche Mittelaltermusik mit Fidel, Drehleier und Mandoline steht die Staufermusikgruppe „Palästina“, die ebenso zum ersten Mal mit dabei ist wie die „Krieger der Steppe“ und die Historiengruppe der Johanniter. Am Samstagabend wird dann Neuankommeling Arne Feuerschlund den Zuschauern mit seiner spektakulären Feuershow einheizen, ehe die bekannten Mittelalter-Rocker von „Metusa“ um 23.30 Uhr ein Mitternachtskonzert geben.

Besonders für die kleinen Besucher ist beim



Staufer-Spektakel allerhand Abenteuerliches geboten. In der Lebendigen Werkstatt können die Kinder bei handwerklichen Vorführungen zuschauen oder mit Hilfe der Handwerker eigene Lederbeutel basteln, kleine Hufeisen schmieden, fantasievolle Wappen drucken, seidige Wolle spinnen oder duftende Seifenstückchen formen.

Zielgenauigkeit ist dann im Schaulager an der Rundsporthalle gefragt. Beim zweiten Mittelalterlichen Bogenturnier von Waiblingen entscheiden am Sonntag um 13 Uhr an eine ruhige Hand und ein scharfes Auge über Sieg oder Niederlage mit Pfeil und Bogen. Es wird kein Startgeld erhoben.

Natürlich dürfen auch die Gaumenfreuden aus der mittelalterlichen Küche nicht fehlen.

Holzofenbrote aus der Feldbeckerey, Vegetarisches aus der Haferbrätere, Fladen aus Hanf mit leckerer Füllung und Sau vom Spieß oder Wildgulasch werden ebenso feilgeboten wie süffiges Fassbier und Met aus der Taverne sowie köstliche Weine und spritziger Cidre aus der Stauferschenke.

### Spendenkasse für die Lagergruppe

Vielen Besuchern aus dem vergangenen Jahr dürfte noch das schwere Unwetter in Erinnerung geblieben sein, das damals über das Altstadtfest und das Staufer-Spektakel hinwegfegte. Wie durch ein Wunder und dank der schnellen und besonnenen Hilfe von Rettungskräften und freiwilligen Helfern blieb es bei einigen kleineren Verletzungen und Blessuren. Besonders schwer getroffen wurden dagegen die Lagergruppen, die hohe Schäden an ihren Zelten und Schauständen in Kauf nehmen mussten. Trotzdem haben sich einige von ihnen entschieden, auch in diesem Jahr wieder nach Waiblingen zu reisen. Für sie wird am Info-Stand des Staufer-Spektakels eine Spendenkasse aufgestellt.

Weitere Informationen im Internet: [www.staufer-spektakel.de](http://www.staufer-spektakel.de) und [www.facebook.com/StauferSpektakel](http://www.facebook.com/StauferSpektakel)

### Fotogruppe in Bittenfeld

## Die Auslese der 25

Eine Auslese ihrer Werke stellt die Fotogruppe Schwanen, der 25 Fotografen angehören, noch bis Ende Juli im Rathaus Bittenfeld, Schulstraße 3, aus. Die Gruppe hat im November 2012 einen Querschnitt ihrer in den vergangenen zehn Jahren entstandenen Bilder in einer ersten Ausstellung im Schwanen gezeigt. Öffnungszeiten des Bittenfelder Rathauses: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Weitere Informationen zur Fotogruppe Schwanen erhalten Interessierte im Internet unter [www.fotogruppe-schwanen.de](http://www.fotogruppe-schwanen.de).

### Stadtbücherei

## Rund um die Uhr digital stöbern und schmökern



eBibliothek Rems-Murr

Digitale Medien online leihen.

Nichts zu lesen über die Feiertage? 3 000 Medien sind es, die den Nutzern der „eBibliothek Rems-Murr“ zur Verfügung stehen: die elektronische Bibliothek als interkommunales Projekt

der Städte und Gemeinden Backnang, Fellbach, Kernen, Leutenbach, Schorndorf, Schwaikheim, Waiblingen, Weinstadt und Weissach im Tal ist eröffnet. 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche können auch die Kunden der Stadtbücherei Waiblingen nach Herzenslust stöbern und digitale Medien ausleihen, herunterladen und ausdrucken. Die Seite heißt [www.ebibliothek-rem-murr.de](http://www.ebibliothek-rem-murr.de)

### Welche digitalen Medien gibt es?

- eBooks: Digitale Bücher für Erwachsene, Kinder und Jugendliche aus den Bereichen Belletristik und Sachliteratur, Bestseller und Fachbücher
- eAudio: Hörbücher – Belletristik und Sachthemen, Hörspiele für Kinder und Jugendliche
- ePaper: Zeitungen und Zeitschriften
- eVideo: Sachfilme

### Wie leiht man sich das E-Book aus?

Alle Nutzer mit einem gültigen Bibliotheksausweis einer der teilnehmenden Bibliotheken und dem dort verwendeten Passwort (in der Regel das Geburtsdatum) können die Medien herunterladen und auf dem Computer, Smartphone, MP3-Player, Tablet-PC oder ebook-Reader nutzen. Die Nutzung der Medien ist zeitlich begrenzt. Nach Ablauf der Leihfrist erlischt die Zugriffsberechtigung, das heißt die Datei kann nicht mehr geöffnet werden. Wie in der Bibliothek vor Ort kann jedes Medium im Bestand nur einmal entliehen werden. Kostenlose Vorbestellungen sind möglich.

### Und was kostet das Angebot?

Für den Service fallen keine Extra-Kosten an, ein gültiger Bibliotheksausweis genügt. Mahngebühren entstehen nicht, da keine manuelle Rückgabe notwendig ist.

### Waiblinger Büchereien

## Literatur für alle Altersgruppen und viel Hörenswertes



Antworten auf Fragen zur Weiterbildung, zu Fördermöglichkeiten, zur Berufs- oder Studienwahl oder zum Wiedereinstieg und dem Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ gibt es am Dienstag, 2., und am Mittwoch, 3. Juli 2013, von 15 Uhr bis 18 Uhr in Kooperation mit der VHS Unteres Remstal. Ausführliche Informationen zum Angebot unter ☎ 9588029.

### Ohren auf, wir lesen vor!

„Kinder aus aller Welt – fremde Länder“ sind das Thema in der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor“: am Dienstag, 2. Juli, um 15 Uhr in Beinstein; am Mittwoch, 3. Juli, um 15 Uhr in Hohenacker und um 15.30 Uhr in Neustadt; am Donnerstag, 4. Juli, um 14.30 Uhr in Bittenfeld und um 16.30 Uhr in Hegnach; am Dienstag, 16. Juli, um 16 Uhr in der Kernstadt.

### Blick hinter die Kulissen

Einen Blick hinter die Kulissen der Bücherei kann man am Mittwoch, 3. Juli, um 17 Uhr tun. Das Angebot ist kostenlos.

### Sommerferienprogramm 2013

## Freie Plätze rasch sichern!

Das Sommerferienprogramm der Stadt Waiblingen bietet in den Sommerferien von 25. Juli bis 7. September ein fantastisches Programm zur Freizeitgestaltung und das Beste daran ist: es sind noch Plätze frei! Ob „Zubatonic“, die Besichtigung der Waiblinger Feuerwehr, des Zeitungsverlags oder des Flughafens, ob eine Eselwanderung, Klettern, Taekwondo oder Schnuppertäuchen, die jungen Gäste können sich auf Abwechslung verlassen, die ihnen das Programm bietet. Die Übersicht und die Möglichkeit, sich anzumelden gibt es im Internet auf der Seite [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de).

### Philosophie zum Mitmachen

Bei der geistreichen Gesprächsrunde für Jung und Alt dreht sich am Donnerstag, 4. Juli, alles um den Philosophen Gottfried Wilhelm Leibniz. Stefan Neller und Jonas Kabsch diskutieren mit ihren Gästen in der Zeit von 18.30 Uhr an mit Gästen. Eintritt frei.

### Auf ins Geschichtsparadies

Spaß am Lesen in deutscher und in türkischer Sprache gibt es am Freitag, 5. Juli, um 15.30 Uhr. Im Mittelpunkt stehen die „Bremer Stadtmusikanten“. Für Kinder von vier Jahren an.

### WTM mit Heimatverein

## Stadtführungen mit spannendem Hintergrund

Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten und besser kennenlernen – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit viel Spaß und das „Lernen“ wird unterhaltsam. Die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH hat in Kooperation mit dem Heimatverein Waiblingen das Programm der Waiblinger Stadtführungen aktualisiert. Karten gibt es in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, E-Mail an [touristinfo@waiblingen.de](mailto:touristinfo@waiblingen.de).

### Das Programm

- Historische Stadtführung am Samstag, 13. Juli, um 14 Uhr; Dauer: 1,5 Stunden.
- „Verliebt in Waiblingen“: „Liebestoller Stadtrundgang mit Carola Petzold“ von Juli an immer am ersten Sonntag im Monat um 15 Uhr – am 7. Juli, am 4. August, am 1. September und am 6. Oktober (bei jedem Wetter). Dauer: 1,5 Stunden. Gruppengröße 20 bis 30 Personen, mindestens jedoch zehn Personen. Preis: 14 Euro inklusive einem Glas Sekt und einer süßen Überraschung. Reservierung und Information: Tourist-Information (s.o.) oder im Internet unter [www.babettewalter.de](http://www.babettewalter.de).

### Samstags bis 14 Uhr offen

Die Tourist-Information in der Scheuergasse 4 ist samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr offen.

### Bücherei aktiv im Umweltschutz

Das Umweltbundesamt stellt Bibliotheken insgesamt 500 Energiesparpakete zur Verfügung – dabei ist auch die Stadtbücherei Waiblingen, ihr steht ein Paket zur Verfügung, das kostenlos entliehen werden kann. Damit lässt sich zum Beispiel der Stromverbrauch durch den Stand-by-Modus erkennen und verringern. Das für eine Woche entlehbare Energiesparpaket enthält außer einem Strom-Messgerät auch wichtige Informationen zum Energiesparen. Das Messgerät zeigt – zwischen Steckdose und dem zu untersuchenden Gerät gesteckt – den Stromverbrauch eines Gerätes an, auch im ausgeschalteten Zustand. Die jährlichen Betriebskosten können ebenfalls ermittelt werden.

Im Angebot der Stadtbücherei gibt es zusätzlich Medien zu den Themen Energiesparen und Klimaschutz. Die No-Energy-Stiftung für Klimaschutz und Ressourceneffizienz veröffentlicht Stromtipps im Internet: [www.stromwende.de](http://www.stromwende.de). Die Aktion wird in Zusammenarbeit mit der No-Energy-Stiftung für Klimaschutz und Ressourceneffizienz angeboten.

### Fotoausstellung: die Rems

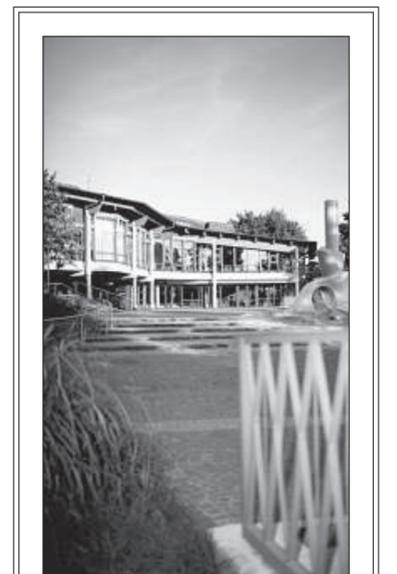
Fotografien von Margot Schröder, „Die Rems – der ruhig fließende Wasserlauf“, von der Quelle bis zur Mündung, sind bis Samstag, 10. August, zu sehen. Parallel zur Ausstellung wird ein Gewinnspiel angeboten, Informationen dazu in der Bücherei.

### Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

### Ortsbüchereien:

- Beinstein: dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- Bittenfeld: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Hegnach: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- Hohenacker: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- Neustadt: mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.



## Bürgerzentrum unterwegs

Das Bürgerzentrum in Waiblingen präsentiert sich als Haus für Kulturveranstaltungen und Feste sowie als Tagungsstätte am Donnerstag, 11. Juli 2013, zum zweiten Mal auf der Messe „Locations Region Stuttgart“ im Neckar-Forum in Esslingen. In der Zeit von 10 Uhr bis 17.30 Uhr können sich Besucher am Stand Nummer 46 über das Angebot des Bürgerzentrums informieren. Veranstaltungsplaner haben die Möglichkeit, sich über das Leistungsspektrum des 1986 eröffneten Hauses am Rand der Talaua einen Überblick zu verschaffen.

Kostenlose Eintrittskarten können sich Interessierte im Internet auf der Seite [www.locations-messe.de/stuttgart/bueze](http://www.locations-messe.de/stuttgart/bueze) reservieren lassen. Weitere Informationen zur Messe gibt es im Internet unter [www.locations-messe.de](http://www.locations-messe.de), zum Bürgerzentrum unter [www.buergerzentrum-waiblingen.de](http://www.buergerzentrum-waiblingen.de).

Sommerzeit: Remstal-Route – Lust auf die Region

## Ein Veranstaltungskalender, der Appetit macht

Das Remstal-Magazin, der Veranstaltungskalender der Remstal-Route, macht auch im zweiten Halbjahr 2013 Lust auf die Region. Eine Vielzahl unterhaltsamer Reportagen und Interviews wecken die Freude am Erleben und machen Lust auf einen Besuch in den Städten, Gemeinden und in der malerischen Landschaft.

### REMSTAL ROUTE



Im Magazin präsentieren sich auch diesmal wieder neun Kommunen aus dem Remstal mit Geschichten zu unterschiedlichen Themen. Der Wandertipp auf dem Remstal-Höhenweg führt durch Wald und Weinberge von der Neuen Kelter Fellbach bis nach Strümpfelbach. Bei einer Wanderung lohnt sich auch der Besuch einer Besenwirtschaft: die amtierende Württembergische Weinprinzessin Stefanie Knapp aus Schwaikheim nimmt die Leser mit auf eine Entdeckungstour durch einige der zahlreichen Remstaler Aushängeschilder.

Alles andere als eine gemütliche Wanderung war die Benefizaktion der Extremläuferin Steffi Praher zugunsten der Kinderkrebshospital in Stuttgart. Im Interview erzählt sie über ihren 66-stündigen, 250 Kilometer langen Nonstop-Lauf auf dem Remstal-Höhenweg. Mit vier PS ins Remstal des 19. Jahrhunderts – davon handelt ein Bericht über historische Postkutschenfahrten. Das Stauerland präsentiert sich diesmal als Kinderparadies

und im Blickpunkt steht der Jazzclub Armer Konrad, der in diesem Herbst sein 20-Jahr-Kellerjubiläum feiert.

In naher Zukunft können die Gastronomen im Remstal hoffentlich wieder Linsen aus der Region für ihre Küche verwenden: ein Biolandwirt aus Alfdorf möchte die Hülsenfrucht nach mehr als 150 Jahren erneut im Remstal heimisch machen. Außerdem gibt das Magazin einen Vorgeschmack auf die kulinarischen Aktionen „Remstal-Sommer-Teller“ und „Remstal-Schlemmer-Menü“.

Das Remstal-Magazin dient wie gewohnt als informatives Nachschlagewerk, in welchem alle Mitglieder der Remstal-Route aus den Bereichen Gastronomie, Hotellerie, Weinbau und Freizeit dargestellt werden. Der integrierte Veranstaltungskalender ist voll gepackt mit Tipps zu kulturellen Veranstaltungen, Festen, Führungen sowie kulinarischen Aktionen, die von Juli bis Dezember 2013 im Remstal angeboten werden. Auch sind die Öffnungszeiten der Remstaler Besenwirtschaften abgedruckt. Der separate Veranstaltungskalender im Taschenformat steht Einheimischen und Besuchern außerdem wieder zur Verfügung.

Von 28. Juni bis 25. August gibt es in 30 Gasthäusern und Restaurants im Remstal „sommerliche Genüsse“. So wird der Gast unter an-

derem mit Remstaler Lachsforelle, Fleischküchle am Spieß oder hausgemachter Tafelspitzsülze im Gastgarten oder auf der Terrasse verwöhnt und auch für die kalorienbewussten Sommer-Esser sind verschiedenste sommerliche Salatvariationen mit von der Partie.

### Sommerliche Genüsse

Unschlagbar am Sommer-Teller ist außer des vielfältigen Angebots auch der „schwäbische Preis“: das jeweilige Gericht ist zum einheitlichen Preis von 12,90 Euro inklusive einem „Viertel“ oder einer Saftschorle erhältlich. Und wer sich nicht entscheiden kann, darf innerhalb des Aktionszeitraums gern auch drei verschiedene Sommer-Teller-Gerichte genießen, sich dies vor Ort auf dem Flyer quittieren lassen und damit am Sommer-Teller-Gewinnspiel teilnehmen, welches die Chance für einen Remstal-Routen-Gutschein über 25 Euro bietet.

Das Magazin, der Veranstaltungskalender und das Faltblatt zum Sommer-Teller sind in der Geschäftsstelle des Tourismusvereins Remstal-Route, Bahnhofstraße 21, 71384 Weinstadt-Endersbach, bei den Mitgliedsbetrieben sowie in den Rathäusern und Touristinformationen der Region erhältlich. Die Prospekte können per E-Mail: [info@remstal-route.de](mailto:info@remstal-route.de), ☎ 2765047, Fax: 2765048, oder im Internet unter [www.remstal.info](http://www.remstal.info) bestellt werden. Zudem kann das Magazin auf der Internetseite des Tourismusvereins, [www.remstal.info](http://www.remstal.info), durchgeblättert werden.



## Zu Gast bei „Tanne, Buche und Eiche“

„Heute sind wir zu Gast im Wald bei Tanne, Buche und Eiche“, so tönte das Lied der Kinder des Hegnacher Waldkindergartens am Samstag, 22. Juni 2013, beim „Tag der offenen Tür“. Zahlreiche Gäste haben diese Gelegenheit genutzt, um sich über den Tagesablauf und die pädagogische Arbeit dieser naturverbundenen Betreuungsform zu informieren. Der Wald- und Erlebnis-Parcours führte alle direkt zu Fauna und Flora, wogegen die Kinder an den unterschiedlichen Stationen ihre Aufgaben zu bewältigen hatten: ein Spinnennetz bauen, Tiere und Pflanzen benennen, Fühlkisten „auf den Zahn fühlen“ oder ein Waldmobile gestalten – wie gut, dass die Eltern helfend zur Seite stehen konnten. Anmeldungen für den Waldkindergarten sind direkt im naturnahen Bauwagen oder in der Kindertagesstätte „Im Burgmäuerle“ möglich. Eltern haben außerdem die Möglichkeit zu hospitieren. Informationen dazu gibt es bei der Leiterin der Einrichtung, Sabine Rupp, unter ☎ 905795. Foto: privat

### Energieagentur Rems-Murr

## Energiespartipps für eine klimafreundliche Sommerparty



Grillfeste erfreuen sich ungebremster Beliebtheit. Wie man dabei Energie und Kosten sparen kann, erklärt die Energieagentur Rems-Murr und gibt zehn Tipps.

### 1. Geschirr: woher nehmen?

Naht die Party, ist Einweggeschirr schnell gekauft. Wer's klimafreundlich mag, fragt Freunde oder Nachbarn um Unterstützung oder leihnt sich Teller und Besteck aus der Vereinsküche. Auch ein Cateringservice hilft. Zum Wald- und Wiesenfest bringt am einfachsten jeder sein eigenes Geschirr mit. Und für den Kindergebotstag gibt's das Unzerbrechliche aus Kunststoff.

### 2. Abkühlung I: Speisen

Tauen Sie Gefrierfach oder -schrank ab, wenn eine Eisschicht dessen Wand verkleidet. Ist der Kühlschrank alt, überlegen Sie diesen gegen ein A+++-Gerät auszutauschen. So bleiben Ihre Speisen sparsam kalt, und dafür genügen sieben bis zehn Grad Celsius.

### 3. Abkühlung II: Getränke

Saft und Bier mögen's kühl. Einen zweiter Kühlschrank sollte aber erst dann eingeschaltet werden, wenn er gebraucht wird. Und stellen Sie ihn nicht in die Sonne. Für größere Feste lohnt vielleicht das Leihen eines Kühlwagens. Notfalls hilft auch eine mit kaltem Wasser gefüllte Wanne. Am Tisch bleiben die Getränke in Tonkübeln oder Styroporhüllen länger kalt.

### 4. Biofleisch für Partylöwen

Umweltfreundliche Partylöwen jagen am besten nach Biofleisch. Noch klimafreundlicher sind vegetarische Grillrezepte mit Folienkartoffeln, Gemüsespießen oder Feta-Päckchen. Und am besten alles aus der Region. Bei Fisch sollten Sie auf das MSC-Siegel achten, das nachhaltige Fangmethoden garantiert.

### 5. Die Beleuchtung

Weisen Sie Ihren Gästen den Weg mit solarbetriebenen Lichterketten und Lampions oder solchen mit stromsparenden LEDs. Für den Garten gibt's Solarsteckleuchten und wiederbefüllbare Metallfackeln. Und Kerzen erzeugen nicht nur warmes Licht, sondern machen auch schöne Stimmung. Tipp: Überprüfen Sie auch gleich die Beleuchtung im Haus – der Einsatz von LED-Leuchtmitteln spart viel Strom.

### 6. Karneval für Tisch und Tür

Verwenden Sie für die Deko Tischdecken aus Stoff. Mit bunten Tüchern verkleiden Sie Tür und Wand. Das ist umweltfreundlich und sieht schön aus. Muss es doch Papier sein, nehmen Sie Recyclingprodukte. Teelichte ohne Aluhülle verbessern Ihre Party-Klimabilanz weiter.

### 7. Die Gäste kommen. Aber wie?

Regen Sie schon in der Einladung die Bildung von Fahrgemeinschaften an. Und geben Sie dort die Anfahrtswege per Bahn, Bus und Fahrrad bekannt – ein gutes Mittel auch, um auf dem Heimweg Alkoholkontrollen zu entgehen.

### 8. Grillprofis auf dem Mehrweg

Auch ohne Verzicht auf Genuss können überzeugte Grillfans klimaschonend feiern: Meiden Sie Einweggrills und bevorzugen Sie Grillkohle aus europäischer nachhaltiger Waldwirtschaft mit FSC-Siegel. Geben Sie Produkten aus Kokos oder Olivenkernen den Vorrang. Mehrweg-Grillschalen ersetzen endlose Alufolien-Meter. Bio- oder Kaminanzünder aus mit Wachs getränkten Holzwürfeln ersetzen Grillanzünder, die unangenehme Dämpfe freisetzen können.

### 9. Sekt oder Selters: Getränke

Mit gutem Gewissen genießen Sie (Bio-)Brause, Cola und Co. in Mehrwegsystemen sowie Obstsaft aus der Region. Weinkanister mit mehreren Litern Inhalt sparen Abfall. Bei großen Vorhaben liefern Händler Getränke an und nehmen überzählige Kästen später wieder mit. Durst nach kühlem Wasser lässt sich vorzüglich aus dem Hahn löschen. Tipp: In Karaffen abgefüllt mit Eiswürfeln und Zitronenstücken schmeckt „Leitungsheimer“ noch besser.

### 10. Drumherum und danach

- Statt Ventilatoren aufzustellen, können Sie schöne Fächer bereitlegen.
  - Küchen- und Toilettenpapier gibt es in guter Recyclingqualität.
  - Ist Ihre Spülmaschine in die Jahre gekommen, leisten Sie sich eine neue; Strom- und Wasserverbrauch werden es Ihnen danken.
  - Lassen Sie beim Abspülen mit der Hand nicht durchgehend das Wasser laufen.
  - Schalten Sie kleinere Warmwasserboiler nur ein, wenn Sie sie wirklich brauchen.
- Rat weiß die Energieagentur Rems-Murr gGmbH, Gewerbestraße 11 (Gewerbegebiet Eidental) in Waiblingen, ☎ 07151 975173-0, E-Mail an [info@ea-rm.de](mailto:info@ea-rm.de)

### Landratsamt

## Autobriefkasten bis 12. Juli nicht nutzbar

Der Autobriefkasten des Landratsamts kann bis 12. Juli 2013 nicht genutzt werden, das teil der Kreisverwaltung mit. Der Zufahrtsweg zur Tiefgarage des Kreishauses am Alten Postplatz 10 wird renoviert. Der Briefkasten am Haupteingang kann jedoch genutzt werden. Außerdem wird die Zufahrt des Parkhauses in dieser Zeit verlegt. Am Fußgängerüberweg, wo bisher nur ausgefahren werden konnte, kann so lange auch ins Parkhaus eingefahren werden.

## Am 13. Juli im Salier-Schulzentrum Blut spenden und gewinnen!

Der DRK-Blutspendedienst bittet um Unterstützung durch eine Blutspende am Samstag, 13. Juli 2013, in der Zeit von 10.30 Uhr bis 14.30 Uhr im Salier-Schulzentrum/Halle, Im Sämann 34. Blutspender machen den Patienten in den Krankenhäusern mit ihrer Blutspende das wertvollste Geschenk, das ein Mensch geben kann. Da Blut ein Organ ist und nicht künstlich hergestellt werden kann, zählt jede Spende. Blutspender helfen beispielsweise einem Krebspatienten, dessen Chemotherapie zu einer vorübergehenden kompletten Unterdrückung der körpereigenen Blutbildung führt und der lebenswichtig auf Blutübertragungen angewiesen ist. Sie helfen auch dem Unfallpfer, welches einen hohen Blutverlust erlitten hat, oder einem Patienten, der an einer Blutgerinnungsstörung erkrankt ist.

Der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen verlost im Aktionszeitraum von 1. Juni bis 31. Juli 2013 eine siebentägige Traumreise auf die Malediven und 99 Spielstrandtücher für alle Daheimgebliebenen.

Blut spenden kann jeder Gesunde zwischen 18 und 71 Jahren, Erstspender dürfen nicht älter als 64 Jahre sein. Damit die Blutspende gut verträglich ist, erfolgt vor der Entnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen.

Weitere Informationen zur Blutspende sind unter der gebührenfreien Hotline 0800 1194911 und im Internet unter [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de) erhältlich.



Die Stadtverwaltung Waiblingen hat für dieses Jahr noch einen Ausbildungsplatz zum/zur

### Verwaltungswirt/ Verwaltungswirtin

zu besetzen. Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.waiblingen.de/Rathaus](http://www.waiblingen.de/Rathaus) und Politik/Stadtverwaltung/Ausbildung.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte für den Ausbildungsbeginn 1. September 2013 mit Lebenslauf und Kopien der letzten drei Schulzeugnisse oder des Schulabschlusszeugnisses bis zum 30. Juni 2013 bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Personal und Organisation, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Ausbildungsleiterin, Frau Golombek, ☎ 07151 5001-285.

### Sitzungskalender

Am Donnerstag, 27. Juni 2013, findet um 17 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses Waiblingen, Ebene 5, Raum 501, eine Sitzung des Arbeitskreises „Waiblingen ENGAGIERT“ statt.

#### TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.2.2013
2. BürgerInnen-Fragestunde
3. Neuwahlen des/der Vorsitzenden und deren/dessen Vertreter/-in
4. Ehrenamtskino am Mittwoch, 24.7.2013 – Stand der Vorbereitungen
5. Planung zur Verleihung des Waiblinger Engagementpreises am 1.12.2013
6. Info-Veranstaltung für Vereinsvorsitzende: Förderung und Neuerungen im Steuerrecht sowie Versicherungsrecht im Ehrenamt
7. Berichte aus den bürgerschaftlichen Gremien und der Freiwilligenagentur
8. Verschiedenes
9. Termine

Am Montag, 1. Juli 2013, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Beinstein eine Sitzung des Ortschaftsrats Beinstein statt.

#### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Grundschule Beinstein: Erneuerung der Heizungsanlage – Baubeschluss
4. Änderung der Friedhofsordnung der Stadt Waiblingen
5. Änderung der Friedhofsgebührenordnung
6. Jugendzentrum Beinstein – mündlicher Bericht über die aktuelle Situation
7. Vorstellung der neu gewählten Jugendgemeinderäte aus Beinstein
8. Heimattage 2014 in Waiblingen – Bericht über den Stand der Planungen für das Wochenende „BW auf Achse“
9. Sonstiges

Am Mittwoch, 3. Juli 2013, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hohenacker eine Sitzung des Ortschaftsrats Hohenacker statt.

#### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Änderung der Friedhofsordnung der Stadt Waiblingen
3. Änderung der Friedhofsgebührenordnung
4. Sonstiges, Bekanntgaben und Anfragen

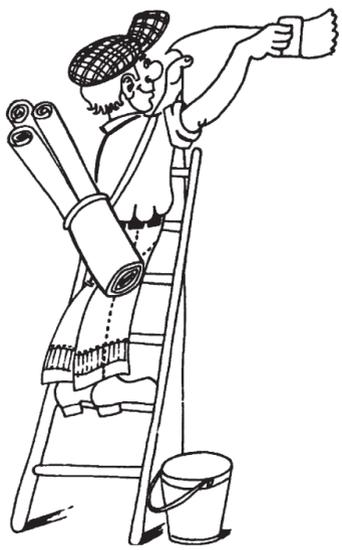
Am Donnerstag, 4. Juli 2013, findet um 19.30 Uhr im Nebenraum des Musiksaals in der Schillerschule Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Mischgebiete Ortsdurchfahrt Bittenfeld“, Planbereiche 21, 23 und 24, Gemarkung Bittenfeld – Satzungsbeschluss
4. Abbruch von städtischen Gebäuden im Bereich der Oberen und Unteren Brunnengasse sowie der Schillerstraße – Vergabe Abbrucharbeiten
5. Änderung der Friedhofsordnung der Stadt Waiblingen
6. Änderung der Friedhofsgebührenordnung
7. Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes



## Fischarten in der Rems – Tafel gibt Aufschluss

Der neu gestaltete Remsferweg mit Fischaufstieg beim Häckerwehr in Waiblingen wurde im vergangenen Jahr in Betrieb genommen. Seit wenigen Wochen können sich Passanten auf einer Tafel nicht nur über die in der Rems vorkommenden Fischarten anschaulich informieren, gezeigt wird auch der Flusslauf zwischen Waiblingen und der Remsmündung in Neckarrens mit seinen Flussbarrieren und Wehren sowie die schon fertigen Anlagen, die den Fischen wieder ihre natürlichen Wanderwege zurückgeben. Die Tafel ist in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Grünflächen und Friedhöfe, und der Diplom-Biologin Silke Czarny mit Unterstützung des Fischereivereins Waiblingen entstanden. Foto: Koepler



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

„Konzert zum Altstadtfest“ mit festlicher Musik für Blechbläser und Orgel. Gesangverein „Eintracht Bittenfeld“.

So, 30.6. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Mo, 1.7. WOG – Wohnen in Gemeinschaft. Informations- und Arbeitstreffen um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss zur Senioren- und Hausfrauen-Wandlung bei Helmut Holzwarth unter 33142.

Di, 2.7. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: Aktive Frauen um 14 Uhr. – Jakob-Andreas-Haus: Seniorenmittag um 14.30 Uhr.

Mi, 3.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Senioren- und Hausfrauenwanderung nach Kleinherrbach mit Einkehr im „Tröpfle“.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Treffpunkt der S-Klasse zum Ausflug nach Bad Urach um 8.50 Uhr am Bahnhof Waiblingen.

Do, 4.7. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Fr, 5.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss (32145) zur Radfahrt von Leonberg nach Bietigheim.

Sa, 29.6. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Michaelskirche: um 17 Uhr

Do, 27.6. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: um 14 Uhr Ökumenischer Treff Korber Höhe.

Fr, 28.6. DRK, Ortsverein Waiblingen. 30 Jahre Wassergymnastik: Jubiläumsangebot von 8.45 Uhr an im Hallenbad an der Talau.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: um 12 Uhr „Einkehr am Mittag“.

Sa, 29.6. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Michaelskirche: um 17 Uhr

Waiblingen-Süd Vital logo and address information.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“ im „BIG-Kontur“.

fbs Mehr Generationen Haus logo.

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich.

Frauen im Zentrum – FraZ logo and address information.

Freitag, 28. Juni, um 19.30 Uhr, Infos: 34141. – Strickcafé am Samstag, 6. Juni, um 14 Uhr an.

FORUM MITTE BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR logo.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTEIL logo and address information.

Forum Nord, Saliertstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration.

Puppentheater logo.

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de.

15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmid und Leibfritz, Fronackerstraße 22.

Sa, 6.7. Bezirksimker Waiblingen und Umgebung. Informationswochenende am Alvarium, dem Bienenhaus in der Talau.

So, 7.7. Bezirksimker Waiblingen und Umgebung. Informationswochenende am Alvarium, dem Bienenhaus in der Talau.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Radfahrt von Leonberg nach Bietigheim, dazu Fahrt mit der S-Bahn um 9 Uhr ab Stetten-Beinstein.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Di, 9.7. Evangelisches Kreisbildungswerk, Reims-Murr. „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“.

Rheuma-Liga Reims-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL logo.

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de.

vhs unteres remstal logo.

Bürozeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr, mittwochs und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr.

Kunstschule Unteres Remstal logo.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

villa roller jugendkulturzentrum waiblingen logo.

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de.

BIG WN-Süd logo.

Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung.

am 3. und 10. Juli. Wassergymnastik dienstags im Strümpfelbacher Bad, Kirschblütenweg 8, Weinstadt: am 2. und 9. Juli.

DRK, Ortsverein Waiblingen. Angebote in der Anton-Schmidt-Straße 1: „ElBa“ – Entwicklungsbegeleitung im ersten Lebensjahr freitags um 8.30 Uhr.

DRK, Ortsverein Waiblingen. Angebote in der Anton-Schmidt-Straße 1: „ElBa“ – Entwicklungsbegeleitung im ersten Lebensjahr freitags um 8.30 Uhr.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenriederstraße 38 geselliger Nachmittag.

Hospizstiftung Reims-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige.

Turnerbund Beinstein. Kinderturnen montags von 14.30 Uhr an; Eltern-Kind-Turnen dienstags von 15.45 Uhr an in der Halle des Vereins, Quellenstraße 14/1.

Landeskirchliche Gemeinschaft. Einladung zur Gemeindefreizeit von 31. Oktober bis 3. November 2013 nach Michaelsberg auf der Alb.

AKK PROGRAMM logo.

Aktivspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag um 14 Uhr bis 18 Uhr.

„Spiel- und Spaßmobil“ logo.

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren. – Es ist üblicherweise von 14 Uhr bis 17.30 Uhr anzutreffen.

KIK KINDERFILM IM KINO logo.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Sommer“ ist am Freitag, 5. Juni 2013, um 14.30 Uhr.

Jugendtreffs logo.

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 22 Uhr.

VIVE LA FRANCE 13. - 15. Juli 2013 Marktplatz Waiblingen. French festival advertisement with Eiffel Tower image.

„Waiblingen erfrischt“

Den Alltag ausklingen lassen. Beginn Sie den Feierabend donnerstags von 4. Juli bis 5. September doch mit „Waiblingen erfrischt“.

Apothekergarten

Kräuter-Führung im Juli. Der Apothekergarten, malerisch zwischen der Nikolauskirche und der Hahnischen Mühle eingebettet.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Mit dem Rad unterwegs. Die Radlerinnen und Radler, die bei der „KulTour“ am Mittwoch, 3. Juli 2013, mit von der Partie sind.

Individuelle Wohnberatung

Der Seniorenrat hat ein neues Beratungsangebot für ältere Mitbürger: Wohnberatung für mehr Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden.

Informationen zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstagnachmittags zwischen 15 Uhr und 17 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Reims-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen.

Seniorenrat im Internet

www.ssr.waiblingen.de und www.stadtseniorenrat.de. In den Stadtteilen gelten folgende Termine: Im Forum Nord/Stadtteiltreff, Saliertstraße 2, wird üblicherweise mittwochs um 15 Uhr beraten.